

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

131 (8.6.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiel und Sammlerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt
50 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert:
Kundenspreis M. 2.10.
Kundenspreis durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
5mal. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Zeitspalt 20 Pfg.,
die Restzeitspalt 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergartner.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderbacher,
Königlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Um-
gebung über

15 000
Abonnenten.

Nr. 131.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 8. Juni 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die Zollkonferenz der deutschen Minister.

— Berlin, 6. Juni.

Die zollpolitischen Besprechungen der in Berlin versammelten Bundesstaatslichen Minister wurden unter dem Vorsitz des Reichskanzlers gestern Vormittag 11 Uhr fortgesetzt. Um zwei Uhr wurde eine einstündige Pause gemacht, um drei Uhr wurden die Beratungen wieder aufgenommen und um sechs beendet. Vor Schluß der Konferenz sprach der Reichskanzler den erschienenen Chefs der zuständigen Vertretungen Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens und Hessens für ihre werthvolle Unterstützung und Mitwirkung aufrichtigsten Dank aus. Im Sinne des ersten großen Kanzlers seien alle Teilnehmer der Konferenz beherzigt gewesen, in reger enger Fühlung und den Blick nur auf das Ganze gerichtet, das Wohl der Gesamtheit zu fördern. Diese gemeinliche Wirksamkeit werde nicht nur der bedeutenden Tarifvorlage zu gute kommen, sondern auch dem Deutschen Reich, das begründet sei auf gegenseitiges Vertrauen unter den Bundesstaaten, auf der regen Mitwirkung der Bundesstaaten an den Reichsgeschäften, auf Achtung vor den Pflichten wie vor den Rechten der einzelnen Bundesglieder.

Hierauf nahm der bayerische Staatsminister Riedel das Wort, um dem Reichskanzler den Dank der Vertretung auszusprechen für die ausgezeichnete Leitung der Verhandlungen, insbesondere für die bundesfreundliche Gefinnung seiner Schlussrede. Die Bundesmitglieder würden ihrerseits beherzigt sein, das einzelstaatliche Interesse stets dem Interesse des Reichs unterzuordnen.

Die in Berlin anwesenden Vertreter der Finanzverwaltungen der größeren Bundesstaaten traten heute Vormittag im Anschluß an die zollpolitischen Besprechungen, unter Vorsitz des Reichskanzlers, zu einer Beratung der Finanzlage des Reichs und ihrer Rückwirkung auf die einzelstaatlichen Finanzen zusammen. Die Konferenz, woran auch Posadowsky Theilnahm, währte mehrere Stunden.

Gestern Abend begab sich der Kaiser nach dem Reichskanzlerpalais zum Diner, welches zu Ehren der in zollpolitischen Angelegenheiten hier anwesenden Staatsminister und Ministerialräthe des deutschen Bundesrathes stattfand. Vor der Tafel ließ sich der Kaiser die ausübenden Theilnehmer vorstellen und unterhielt sich mit den bundesstaatlichen Ministern. Bei Tische saß der Kaiser zwischen der Gräfin Witt und dem bayerischen Staatsminister Riedel, gegenüber dem Kaiser saß der Reichskanzler zwischen dem sächsischen Staatsminister Meißner und dem württembergischen Ministerpräsidenten Breiling. Nach Tisch wurde der Kaffee im Garten des Reichskanzlerpalais eingenommen, später Bier gereicht. Der Kaiser zog viele Konferenztheilnehmer in ein längeres Gespräch und verließ die Gesellschaft um 1 Uhr.

Ueber die Beratungen der Zollkonferenz selbst dringt naturgemäß nur wenig an die Öffentlichkeit. Daß die Neigung zur Aufstellung von Doppeltarifen im Laufe der letzten Wochen und Monate sich vermindert hat und daß damit auch zum guten Theil die Verzögerung der Feststellung des Tarifentwurfs zusammenhängt, wurde schon mehrfach angedeutet. Man hält daher in der Hauptsache für richtig, was die Berliner „Neuesten Nachr.“ jetzt schreiben:

„Seit dem Rücktritt des Ministers von Miquel sind die Doppeltarifbestrebungen in den maßgebenden Kreisen in den Hintergrund getreten. Man vertritt sich davon, wie wir hören, nicht mehr die Vortheile, die man früher durch den Doppeltarif zu er-

reichen glaubte. Im Gegentheil dazu ist die Neigung zum Einheitszoll sehr stark gewachsen, und es steht zu erwarten, daß auch die Regierungen der größeren deutschen Bundesstaaten dieselbe Stellung einnehmen werden. Eine solche Stellungnahme schließt natürlich nicht aus, daß die Reichsregierung in irgend einer Form eine Erklärung abgibt, beim Abschluß von Handelsverträgen nicht unter einen bestimmten Prozentsatz der Lebensmittelpreise zu gehen, falls ein Nachschub der Lebensmittelpreise beim Abschluß von Handelsverträgen in Zukunft überhaupt noch irgend welche Bedeutung haben sollte.“

Bis der Hof. Anz. von zuverlässiger Seite erfährt, hat die Zollkonferenz zu einem allgemeinen Einvernehmen über alle schwebenden Fragen geführt. Aus dem Verlauf der Besprechungen ergab sich die erfreuliche Thatsache, daß über die wichtigsten zur Verabreichung stehenden Punkte zwischen dem Reichskanzler und den beteiligten Bundes-Regierungen eine Einmüthigkeit der Ansichten herrscht, welche eine rasche Erledigung der Diskussion ermöglichen. Der Kaiser war gleichfalls von dem Verlauf der Zollkonferenz sehr befriedigt.

Zur Lage in Südafrika.

Gegenüber den englischen Behauptungen, die Reife der Buren-generale Smutts und Dewet nach Standerton bezwecke, neue Friedensvorschlüge Botbas zu unterbreiten, vertritt die „Köln. Ztg.“, daß es sich nur darum handle, mit den englischen Behörden zum Einverständnis darüber zu kommen, daß das Rote Kreuz seine Thätigkeit wieder aufnehmen kann, und daß insbesondere der Absendung von Sanitätszügen aus dem Auslande nach Südafrika englischerseits kein Hinderniß in den Weg gelegt werde. Deshalb sei auch der Arzt Bierens de Haan, ein Freund Botbas, in Amsterdam eingetroffen, um durch die Vermittlung der niederländischen Regierung bei der englischen in obigem Sinne zu wirken. Von Friedensverhandlungen ist keine Rede.

Ungeklärt soll seitens der Engländer General French jetzt in die Kapkolonie geschickt werden, um die dort als Herren sich fühlenden Buren zu schlagen. French hat kürzlich „Krankeitschalter“ die Front verlassen; Burenbriefe aber müßten zu berichten, er sei gefangen gewesen und habe Kräfte schwerer müssen. Dann würde der treffliche Reitergeneral jetzt ein sehr gewagtes Spiel spielen. Er kennt übrigens die Kapkolonie. Im Winter vor einem Jahre hat er längere Zeit im Distrikt Colesberg gegen die Buren gekämpft. Jetzt liegt der eigentliche kapländische Kriegsschauplatz im Osten. Krüninger scheint alle Distrikte nördlich der Witte zu beherrschen. Er ist kürzlich von Stormberg nach Jamestown gezogen und hat jetzt diese Stadt eingenommen; die britische Besatzung ergab sich bereits, nachdem erst drei ihrer Reute gefallen waren. Das ist bezeichnend für die britische Kampfmüdigkeit. Die Buren sind jetzt in der Kapkolonie wieder so weit, wie nach dem ersten Kriegsmomente. Jamestown hatten sie am 18. November 1899 besetzt und am 9. Dezember 1899 erlitt Batare bei Stormberg seine vernichtende Niederlage. Ueber den Fall von Jamestown, dessen Beute die Buren übrigens wieder in Stich gelassen haben sollen, meldet das Bureau Lafan von Mittwoch aus Kapstadt:

1500 Buren machten einen energischen Angriff auf Jamestown. Sie stürzten eine vorgegebene Stellung, die Dorretreter Freiwillige besetzt hielten. Es gab ein Handgemenge. Die Freiwilligen ergaben sich, nachdem vier von ihnen getödtet und einer schwer verwundet war. Die Stadtwache hielt die Buren dann noch drei Stunden im Schach. Kommandant Krüninger

schickte dann einen Parlamentär mit weißer Fahne und ließ sagen, seiner Ansicht nach sei es bloher Mord, wenn die Berrheider ihren hoffnungslosen Widerstand fortsetzten. Die Engländer ergaben sich dann, nachdem die Buren den Verschauungen auf 50 Meter nahegekommen waren. Die Buren waren den Engländern etwa dreißigfach überlegen. Sie setzten zwei Magazine in Brand. Die Engländer verloren vier Tödtet und zwei Verwundete.

Eine Reiter-Depesche aus Natal-North am 4. Juni meldet alsdann: Am Tage nach der Uebergabe von Jamestown fand eine am 2. Juni zum Entschluß von Jamestown ausgehende Kolonne unter Oberst White bei Macabees fünf englische Meilen nördlich von Jamestown, Widerstand. Ein heftiges Gefecht entwickelte sich. Die Buren wurden mit Verlust zurückgetrieben. Zwei Tödtet wurden auf dem Felde gefunden. Fünf Buren wurden gefangen genommen. 50 Pferde, einige Gewehre, Munition und die in Jamestown gestandenen Vorräthe wurden genommen. Aber wohl nur ein Theil.

Ueber den Kampf bei Blakfontein liegen nunmehr gleichfalls detaillierte Privatberichte vor. Das Gros der Truppen des englischen General Diron eskortierte einen großen Convoi zum Lager, als es von den Buren, die sich in vortrefflicher Stellung befanden, angegriffen wurde. Delarey leitete den plötzlichen ungestümen Angriff auf die britischen Kanonen und deren Bedeckung in eigener Person. Es entstand ein wüthendes Handgemenge, in welchem Delarey mit genauer Noth der Gefahr entging, getödtet zu werden. Schließlich wurde die Hauptstellung der Buren mit dem Bajonett gestürmt. Die Buren zogen sich im günstigen Augenblick zurück und ließen 41 Tödtet zurück.

Ein Bericht der „Daily Mail“ schildert das Treffen als Nachhuthkampf. Die Buren warfen sich zwischen die Nachhut und das Gros der Truppen Diron's, der auf dem Marsch nach Blakfontein war und kamen dabei so nahe an die Engländer, daß 50 Britische Soldaten bei dem ersten Schnellfeuer fielen. Die englischen Kanoniere erschossen hierauf ihre Artilleriepferde, um zu verhindern, daß die Geschütze von den Buren weggeführt würden. Diese Unthat rettete wahrscheinlich die Kanonen, die wohl nur 5 Minuten im Besitze der Buren gewesen waren. Die Buren sochten verzweifelt, aber der Bajonettangriff des Derbyshireregiments war unüberwindlich. Die Buren waren etwa 1200 Mann stark.

Aus dem Umstande, daß Ritcher die Nachricht von dem Gefechte bei Blakfontein, das am Mittwoch voriger Woche stattfand, erst am letzten Dienstag erhielt, obgleich der Ort nicht weit von Bratoria liegt, schließt man, daß der englische General von den Buren eingeschlossen war. Der Angriff der letzteren scheint nun zwar schließlich abgeschlagen worden zu sein, allein daß die Lage der Briten unter Diron keine günstige war, erkennt man schon daraus, daß Ritcher ihm schleunigst Verstärkungen senden mußte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Die Münchener „Allg. Ztg.“ bezeichnet eine von Petersburg hierher gelangte Nachricht, daß der Kaiser im August sich nach Rußland zur Theilnahme an Truppenübungen begeben werde, und knüpft daran die Erwartung, daß er in diesem Falle vom Reichskanzler begleitet sein werde.

hd Der Bremer Zwischenfall bei der jüngsten Anwesenheit des Kaisers beschäftigte am Mittwoch, wie das „Berl. Tgl.“ berichtet, in einer mehrstündigen Sitzung die wissenschaftliche Deputation im preussischen Kultusministerium. Dieses

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moriz von Reichenbach).

(Nachdruck verboten.)

(47. Fortsetzung.)

„Ist es denn wahr, Emma? Die Jungenheute ist in Eurem Stall?“

„Ja, Käte, daran ist mir nichts zu ändern.“ Sie ging ihrem Schwiegervater entgegen, und die Rektorin stand dem schlaffen, schwarzgekleideten Mädchen gegenüber, das sie einen Augenblick fragend anblickte. Dann röteten sich die blassen Wangen, ein feuchter Glanz schimmerte in Kätes Augen.

„Frau Rektor Verga?“ fragte sie, und es lag ein Ausdruck in diesen Augen und in dem ganzen jungen Gesicht, der Frau Minnas leicht bewegliches Gemüth in eigener Weise ergriff. Und ehe sie noch recht wußte, wie das zung, hatte Käte mit einer schnellen Bewegung die Hand Frau Minnas an ihre Lippen gezogen, daß diese ganz erschrocken und gerührt zugleich sich nicht anders zu helfen wußte, als indem sie Käte mit beiden Armen umschloß und herzlich küßte.

„Mein liebes, liebes Fräulein!“ sagte sie dabei und wiederholte das immer wieder, bis der Oberförster herantrat und mit seiner Begrüßung der Scene ein Ende machte.

Nun wanderte man zusammen in den Kuhstall. Die Kranken Thiere standen da mit herabhängenden Köpfen und schwer arbeitenden Flanken. Der Thierarzt war gerade anwesend und bezeugte die Stille, die noch für gesund galten und einer „Impfung“ unterzogen werden konnten. Der Ackerpferdestall war für sie frei gemacht worden, aber der größte Theil der Herde mußte als infiziert gelten. Otto Waldow, der die Ueberführung der gesunden Thiere in den anderen Stall überwachte, begrüßte die Seinigen in der kurzen Art, die er immer annahm, wenn er sehr erregt war. Frau Verga maß er mit einem erstaunt-tragenden Blick; aber sie beachtete ihn gar nicht, sie hatte Kätes Hand in der

ihren gehalten, und Käte sagte ihr, wie sie es sich schon so lange gewünscht habe, sie einmal kennen zu lernen.

„Wid? Ja aber an mir ist doch gar nichts Besonderes?“ meinte die Rektorin.

„Ihr Sohn hat so oft von Ihnen gesprochen.“

Die Rektorin sah sie fragend an — und plötzlich begann ihre Hand in der Kätes zu ättern. „Mein Gott,“ murmelte sie, „und Sie haben mir im vorigen Jahre Blumen geschickt — und —“ Noch einmal sah sie in Kätes Gesicht und begriff plötzlich, was für sie darin zu lesen stand.

„Mein Gott, mein Gott, und ich habe nichts gewußt!“ Die hellen Thränen standen ihr in den Augen.

Der Oberförster sprach sie an. Mit ihrem feinen Instinkt merkte sie, daß das, was sie entdeckt hatte, ein Geheimniß zwischen ihr und Käte bleiben mußte.

Es war nur noch von wirtschaftlichen Angelegenheiten die Rede, nur beim Abschied flüsterte Käte der Rektorin zu: „Grüßen Sie von mir.“ Sie sah dabei traurig aus und so rührend, daß Frau Minna sie am liebsten wieder umarmt hätte; aber sie begnügte sich mit einem Handdruck und trat den Rückweg mit recht schwerem Herzen an.

Warum hatte ihr Hans sie nicht ins Vertrauen gezogen? Sie konnte nicht darüber wegkommen.

Er kam ihr entgegen geschritten, da er sie nicht zu Hause getroffen hatte, und die kleine erregte Frau machte ihrem Herzen Luft.

Hans sah ernst darin. „Ich wollte es Dir ersparen, Mütterchen,“ sagte er endlich, „Freude hättest Du bis jetzt doch nicht an der Sache gehabt — und hättest mir das Herz nur noch schwerer gemacht.“

„Ach Du thörichte Hans,“ rief sie, „als ob es nicht besser für mich wäre, ein bischen Herzweh mit Dir zu haben, als wie außerhalb Deiner Sorgen zu stehen! Aber nun ist es ein rechter Segen des Himmels, daß ich mich gerade jetzt mit der jungen Frau ange-

freundet habe, da wird sich schon was machen lassen, daß du die Käte doch wiedersehst.“

„Mütterchen, ohne viel Geduld ist da nichts zu machen, und weil ich fürchte, Du würdest keine haben, schweig ich auch.“

Aber sie hörte kaum auf seine Einwände, sie war ganz voller Pläne, denn Käte hatte es ihr angethan, wie sie sagte, und ihrem Jungen müsse sie auf irgend eine Weise zu Hilfe kommen.

Von nun an war sie ein oft gesehener Gast im Garten von Bronowitz, und eines Tages hatte sie es zu wege gebracht, daß Emma mit Käte nach der Fronotwäher Waldwiese ging und daß sie dort mit Hans Verga zusammentrafen.

XIX.

Ein heißer Sommertag neigte sich zu Ende. Der Oberförster hatte die vorjährige Kultur, deren Rüden im Frühjahr nachgepflanzt worden waren, bejucht und stand gebückt über einigen Pflänzchen, die zu kränkeln schienen. Plötzlich hob er den Kopf und zog mit geblähten Nasenflügeln die Luft ein. „Schoßschwerenoth, da haben wir den Rauch!“ murmelte er und witterte in die Luft hinaus. Ja, es war keine Frage. Der Rauch vom Hüttenwerk drang bis hierher.

Der Oberförster hob die geballte Faust empor und drohte nach der Richtung hin, von der der Rauch kam. Sein geröthetes Gesicht war dabei blaß geworden. Einen Augenblick stand er da in finsternem Vorhinstreten. Dann wandte er sich ab. Die Luft an der Kultur war ihm verdorben. Was mußte es, sie zu hegen und zu pflegen? Wenn der Hüttenrauch mit seinem Schwefelgift bis hierher drang, kam sie doch nicht auf.

Als er sich der Oberförsterei näherte, sah er Ottos Reithof im Hofe stehen. Gleich darauf trat Otto ihm entgegen. Er sah müde und abgepannt aus, und die Augen erschienen wie einwärts in dem sonnterdrännten Gesicht.

„Ich komme, um zu fragen, ob Du mir aushelfen kannst,“ sagte Otto, „bei der Ernte muß ich mit der Ernte beginnen, denn das Korn ist reif, aber ich habe keine Leute.“ (Fortsetzung folgt.)

Höchste begutachtende Kollegium Preußens in allen auf medizinische Angelegenheiten bezüglichen Streitfragen soll in dieser Angelegenheit seine Meinung über den Geisteszustand bzw. über die Zurechnungsfähigkeit Weillands abgeben. Schon in der vorigen Woche hatte die Affäre die genannte Deputation in einer ebenfalls mehrstündigen Beratung beschäftigt, ohne daß ein greifbares Ergebnis erzielt werden konnte. Gestern wurde somit die unterbrochene Verhandlung fortgesetzt. Zu der unter Direktor Althoffs Vorsitz stehenden Deputation waren eine Anzahl der berühmtesten deutschen Psychiater, unter ihnen der Münchener Vertreter der Nervenheilkunde, Grafhey, eingeladen worden.

Der deutsche Kronprinz in Köln.

Am 8. Juni. Gelegentlich eines Besuchs, den gestern Mittag der Kronprinz der Stadt Köln abtatete, fand im Fabellen-Saal des Gürzenich ein Festessen statt, an welchem außer dem Kronprinzen und den Herren seiner Begleitung auch der Oberbürgermeister Becker sowie zwei Beigeordnete und die vier ältesten Stadträte teilnahmen. Nach herzlicher Begrüßung leitete der Oberbürgermeister überreichte dieser dem Kronprinzen einen Gold-Pokal, gestiftet von der Stadt Köln, der Eigentümern der Stadt verleiht, aber jeder Zeit dem Kronprinzen bei seinen Besuchen zur Verfügung steht.

Der Kronprinz erwiderte: „Ich danke Ihnen, meine Herren, von ganzem Herzen für die freundliche Aufnahme, welche Sie mir in Ihrer Stadt bereitet haben, und für die Gastfreundschaft, die die Stadt mir in diesen altberühmten Räumen bietet. Ich muß dabei des Dichterswortes gedenken, daß einem das Leben am Rhein besonders lieblich einlebt. Meiner Dankbarkeit für den von treuem Bürgerinn gestifteten Pokal glaube ich am besten dadurch Ausdruck verleihen zu können, daß ich denselben einweisend erhebe und ihn leere auf das Wohl der altberühmten Stadt mit dem tausend Jahre alten Rufe, der noch weitere tausend Jahre erklingen möge: „Aach Köln!“

Nach Inaugurationsfeier einzelner Sehenwürdigkeiten der Stadt fuhr der Kronprinz alsdann nach Bonn zurück.

Internationaler Feuerwehrtongress.

Berlin, 8. Juni. Der internationale Feuerwehrtongress wurde heute Vormittag im Reichstagsgebäude unter zahlreicher Beteiligung, besonders auch auswärtiger Delegierter, eröffnet. Die geschäftliche Leitung führte Branddirektor Weisbach aus Hamburg, unterstützt von Graf Samarowski-Rußland. Minister von Rheinbaben als Ehrenvorsitzender hielt die Eröffnungsansprache, worin er die edlen Zwecke der Feuerwehrtongresse und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Minister von Rheinbaben hielt die Eröffnungsansprache, worin er die edlen Zwecke der Feuerwehrtongresse und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Minister von Rheinbaben hielt die Eröffnungsansprache, worin er die edlen Zwecke der Feuerwehrtongresse und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

Darauf wurde ein Begrüßungstelegramm an den Kaiser, den erhabenen Beschützer und eifrigen Förderer aller humanitären Bestrebungen gesandt. Im Verlaufe des Feuerwehrtongresses überreichte Gressner, des Präsident der französischen Vereinigung der Feuerwehren, Medaillen, welche die Vereinigung den Ehrenmitgliedern Giersberg-Berlin, Weisbach-Hamburg und Wittmann-Bremen, die im Jahre 1900 am Pariser Feuerwehrtongress teilgenommen haben, und dem Oberbürgermeister Kirchner zuerkannt hat. Nach weiteren Begrüßungsansprachen begannen die Vorträge.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreiche Delegation begann am Mittwoch die Debatte über das Ministerium des Äußeren. Kozlowski beschwerte sich über die Ausweisungen aus Preußen. Wolf leuznickene den Standpunkt der Alldeutschen, die eine untreue Zusammengehörigkeit mit den Deutschen des Reiches anstreben. Er tadelt den Neutralitätsbruch im Vorentzuge zu Gunsten des englischen Räuber-volkes. Der Präsident findet diesen Ausdruck unparlamentarisch. Wolf: „Wo Nordbrenner! Wolf beschwert sich über die Nichtgestattung eines Bismarckdenkmals in Eger. Die herrschenden Kreise sollten Bismarck ein Denkmal in der Hofburg neben dem Erzherzog Karl errichten, weil Bismarck Oesterreich durch den Berliner Vertrag als Großmacht erhalten habe. Dieses Denkmal sollte die Aufschrift tragen: Dem der Oesterreich eine Freundschaft erwiesen, vom dankbaren Kaiser Franz Josef. (Widerspruch.) Die Debatte wird am Freitag fortgesetzt. (F. 3.)

Italien.

Aus Rom, 6. Juni, wird gemeldet: Gestern Vormittag 11 Uhr fand im Quirinal die standesamtliche Eintragung der Geburt der Prinzessin Yolanda Margherita Milena Elisabetta Romanina Maria statt. Anwesend waren der König, die Königin Margherita, die Herzogin von Genoa, die Fürstin Milena von Montenegro und Prinz Mirko, ferner der Senatspräsident Saracco als Ständebesitzer, der Minister des Innern Giolitti als Notar der Krone, beide mit der Kette des Annunziatenordens, sämtliche übrigen Minister, der Kammerpräsident, die Vizepräsidenten des Senats, der Kammer, die Hofchargen und der Bürgermeister von Rom.

Portugal.

Die Cortes wurden am Mittwoch durch ein königliches Dekret aufgelöst. Die Neuwahlen finden im Oktober statt. Der Zusammenritt der neuen Cortes ist auf den 2. Januar 1902 festgesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 5. Juni. Die ersten Doktor-Ingenieur-Prüfungen sind gestern an der Technischen Hochschule zu Berlin glücklich bestanden worden; sie wurden gestern bei der Abtheilung für Chemie und Hüttenkunde unter Vorsitz des Abtheilungsvorstehers Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. J. Weeren vollzogen. Die Bewerber waren die beiden Diplom-Ingenieure E. Hoyer, Vorsteher des Laboratoriums auf dem Eisenhüttenwerk in Weklar, und C. Waldeck aus Berlin, dessen Fach das Hüttenwesen ist.

Berlin, 6. Juni. Der Verlagsbuchhändler Wilhelm Herz, in dessen Verlage u. A. die Werke Curtius', der beiden Grimm's, Paul Heyse's und Gottfried Keller's erschienen sind, ist gestorben.

Hannover, 6. Juni. Der Kaiser schenkte dem „Hannoverschen Männergesangsverein“ zu dessen 70jährigen Jubiläum, wie der „Hann. Kur.“ meldet, sein lebensgroßes, von Leinwand gemaltes Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Frankenthal, 4. Juni. Anlässlich des plötzlichen Ablebens unseres Ehrenbürgers Professors Bierling sandte das Bürgermeisterrat nachstehendes Beileidstelegramm an die Kgl. Akademie der Künste in Berlin: „Mit dem unerwarteten Hinscheiden des Altmeisters der Tonkunst, des Kgl. Musikdirektors Professors Georg Bierling, erleidet die Kgl. Akademie einen schweren Verlust, der auch unsere Stadt aufs Engste berührt, da sie mit dessen Selbigen einen Sohn und hochgeachteten Ehrenbürger betrauert. Im Namen der Stadt Frankenthal spreche ich Kgl. Akademie der Künste aus diesem Anlaß mein Beileid aus. Kgl. Hofrath Mahla, Bürgermeister.“

Paris, 6. Juni. Im Salon der Artistes francais erhielten zwei deutsche Künstler dritte Medaillen, Otto v. Faber du Fauré für seinen Rückzug der großen Armee aus Rußland, und Walter Thor für das große Porträt seiner Gattin. Im Salon der Societe Nationale wurden zwei hervorragende Portraits von österreichischer Herkunft Viktor Scharf und Olga v. Bosznanska zu Associés befördert.

Vermischtes.

Berlin (Regb. Frankfurt a. d. O.), 4. Juni. Im Fieberwahn hat hier der Arbeiter Kluth am Sonntag Nachmittag seine

Badische Chronik.

SS Hohenheim, 6. Juni. Das Fest seiner Fahnenweihe feiert vom 8. bis 10. Juni unser Männergesangsverein „Sängerbund“. Mit der Feier ist ein Gelangswettbewerb verbunden, an welchem sich nahezu vierzig Vereine beteiligen, darunter solche aus Mannheim, Heidelberg, Speyer usw. Zu Preisrichtern werden die Herren Hofkapellmeister Langemann, Musikdirektor Scheidt-Karlsruhe und Klump-Achern berufen, welche in liebenswürdiger Weise auch bei dem am Vorabend des Festes stattfindenden Konzert mitwirken.

Heidelberg, 6. Juni. Die Königin-Mutter der Niederlande, welche während einiger Tage Aufenthalt in Sontheim bei Bonn genommen hatte, ist gestern Nachmittag 3.50 Uhr wieder hierher zurückgekehrt. Sie wurde auf dem Hauptbahnhofe von der Kronprinzessin von Schweden empfangen.

Heidelberg, 6. Juni. Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern Abend lt. „S. Tgl.“ zur Zeit der Schloßbeleuchtung auf dem Neckar. Die beiden Neckardampfschiffe „Neckar“ und „Alt-Heidelberg“ kamen zuerst den Fluß herabgefahren und warf erstes Schiff, beim Heidelberg-College angekommen, Anker, um zu wenden. Das in kurzer Entfernung folgende größere Schiff Alt-Heidelberg war jedenfalls nicht darauf vorbereitet, es konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und stieß auf die Breitseite des „Neckar“, der sich mittlerweile gedreht hatte, in voller Fahrt auf. Der Aufprall und das freischwebende Geräusch, das der Luftpuff verursachte, jagte den Passagieren beider Schiffe und nicht weniger den am Ufer dem Vorfall Zuschauenden einen nicht geringen Schrecken ein. Wie durch ein Wunder trug jedoch keines der Schiffe wesentliche Beschädigungen davon, und die Passagiere konnten beruhigt den schönen Anblick der Schloßbeleuchtung und des Feuerwerks genießen.

Leimen, 4. Juni. Sonntag, den 9. Juni d. J. findet hier in den Lokalitäten zum „Weinberg“, das 11. Konkurrenzfest des Badisch-pfälzer Athletenbundes statt. Dasselbe besteht lt. „Heidelb. Lokalanz.“ in Preisstemmen und Ringen für Junior- und Senior-Mannschaften und sind dafür prächtige Medaillen, Kränze und Diplome ausgesetzt. Es haben schon eine hübsche Anzahl Vereine mit ungefähr 90 Mit-Konkurrenten ihr Erscheinen zugesagt.

Weinheim, 5. Juni. Gestern weilte eine von der Kaiserreise nach Palästina her bekannte Persönlichkeit in unserer Stadt, nämlich der kaiserl. deutsche Konsul, Herr v. Rüttdke aus Damaschus. Derselbe nahm im „Schwarzen Adler“ Quartier, um seinen langjährigen Freund, Herrn Generalkonsul C. Bissinger, einen Besuch abzustatten. Herr Bissinger unternahm mit seinen Gästen — Herr Konsul v. Rüttdke war von seinen zwei reizenden Töchtern begleitet — eine Wondschneewagenfahrt durchs Gorchheimer- und Wirtener Thal, wovon dieselben alle entzückt waren. Die Weiterfahrt nach Berlin erfolgt heute mit dem Schnellzug. (W. Anz.)

Ganderbischhofheim, 6. Juni. Auf das anlässlich der Protektionsantragungen gegen die Aufführung des „Pfeifer von Niklasbäumen“ an den Erzbischof gesandte Ergebenheitstelegramm ist folgende Antwort eingetroffen: „Für den Herrn Krug, Werbach. Ich danke für den feierlichen Ausdruck kirchlicher Treue und bin erfreut, daß die Katholiken des Tauberggrundes, wie Sie selbst gegen Andersgläubige die Liebe nicht verlernen, so auch Ermahnungen Ihrer Kirche entschlossen abweisen. Thomas, Erzbischof.“

Forsheim, 6. Juni. Wie der „Fors. Anz.“ schreibt, wollen die Milchlieferanten in nächster Zeit wieder den Preis der Milch um 1—2 Pf. das Liter steigern. Es soll nun eine Hausfrauenversammlung einberufen werden, um diesem Preisausschlag entgegenzutreten.

Forsheim, 6. Juni. In seiner Wohnung brachte sich am Montag Abend der Mechaniker Jakob Köhr einen tödtlichen Schlag in den Kopf bei. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb derselbe im städt. Krankenhaus anderen Tages Morgens 9 Uhr.

Baden-Baden, 5. Juni. Gestern Nachmittag trafen von Karlsruhe kommend der Herzog von Otrante aus Schweden und Gemahlin nebst Gefolge zu längerem Aufenthalt hier ein und nahmen im Hotel de l'Europe Wohnung. Ein Sohn des Herzogs ist zur Dienstleistung in das Leib-Dragoonen-Regiment eingetreten und hat bekanntlich bei dem letzten Rennen des Karlsruher Reitervereins zwei Preise davongetragen.

Kehl, 4. Juni. Seit einigen Tagen findet hier fast jeden Abend beim Gasthaus zum „Rehfuß“ ein ganz eigenartiger Markt statt. Es ist dies der Verkauf von Dürrobentstücken, sogenannter Dürrobentstücke. Derselben werden von Landwirten aus dem Elsaß hierhergebracht und am Händler aus dem Reich und Krainzthal verkauft. Für das Hundert werden 8 bis 10 Pf. bezahlt und jeden Abend viele Tausende umgeladen. Der Markt findet lt. „Kehl. Ztg.“ jeden Abend bis Mitte Juni statt.

Hamburg (A. Emmendingen), 5. Juni. Zu dem gestern gemeldeten Unglück ist lt. „Prsg. Nachr.“ nachzutragen, daß noch ein zweites jüngerer Kind des 3. Bettins von den Diefeln getroffen wurde und nun hoffnungsvoll darniederliegt.

Gichtetten, 4. Juni. Wie der Vertreter des Kriegervereins auf dem Goutag am Sonntag in Wörzheim mittheilte, ist hier der Gedanke wegen Errichtung eines Kriegerdenkmals wieder aufge-

beiden Kinder im Alter von 12 und 1/4 Jahren mit der Art erschlagen und seine Schwiegermutter schwer verwundet.

Gisshorn, 6. Juni. Zwischen Ettenbüttel und Leiberde, unweit Gishorn, wüthet seit Mittag ein großer Waldbrand. Bis 8 Uhr Abends waren etwa 2000 Morgen vernichtet. Alle Bewohner der angrenzenden Ortschaften sind bei den Löscharbeiten thätig.

Cassel, 7. Juni. Vor dem Bahnhofs-Verbra stieß gestern Abend der Seipzig-Gastler Schnellzug um halb 7 Uhr mit einem Güterzug zusammen. 2 Personenwagen wurden zertrümmert, 10 Reisende leicht verletzt. F. Ztg.

Wiesbaden, 5. Juni. Ein Metzgerbursche, der beim Reinigen einer elektrisch betriebenen Wurstmaschine der Leitung zu nahe kam, wurde durch die Gewalt des elektrischen Schlages zu Boden geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, infolgedessen er gestorben ist. F. Z.

Ashaffenburg, 5. Juni. Der von hier gemeldete Mord an der Frau des Postassessors Geckel hat in der Stadt ungeheure Aufregung hervorgerufen, da die Mordthat am helllichten Tage in einer der belebtesten Straßen verübt wurde. Der Mörder ist inzwischen, wenige Stunden nach der That, im Walde von Gailbach festgenommen und ins Gefängnis gebracht worden. Er war, den offenen Dolch in der Hand, durch die Straßen gerannt, dann durch die Kornfelder vor der Stadt in den Wald entkommen. Als bald ersten Schußentzückung zu Fuß und zu Rad, Muthmaßung des Jägerbataillons und viele Bürger dem Verbrecher nach. Im Gailbacher Walde, anderthalb Stunden von hier, fand man ihn der „F. Z.“ zufolge völlig erschöpft liegen. Er heißt Nowicki, ist ein zwanzigjähriger Arbeiter aus Posen und gibt sich als „Anarchist“ aus; er gesteht aber zu, einen Raubmord geplant zu haben.

Sandau, 4. Juni. Vorgestern Abend um 6 Uhr ist über das Dorf Raubers oberhalb des Fustermünzpasses ein furchtbarer Wolfenbruch niedergegangen. 40 Häuser wurden ganz oder theilweise verschüttet, zwei Menschenleben sind verloren gegangen und viel Vieh ist umgekommen. Die Fustermünzstraße ist oberhalb des Forts stark beschädigt, doch wurde heute der Postverkehr mit Umsingen wieder regelmäßig aufgenommen. W. Z.

nommen worden. Die Erstellung eines Monuments soll lt. „F. Z.“, jetzt gesichert sein. Mit der Einweihung soll gleichzeitig das 25jährige Stiftungsfest begangen werden, bei welcher Gelegenheit dem Verein die Fahnenmedaille überreicht werden wird. Auch soll dann in Eichstetten ein Abgeordnetentag des Hochberger Bauverbandes stattfinden.

Staufen, 5. Juni. Der in Freiburg in Folge unvorsichtigen Hinauslehnens aus dem Fenster vom 4. Stock herabgestürzte und dabei um's Leben gekommene Rudolf Lang war ein Sohn des verstorbenen Sägers Christian Lang von hier. Die Theilnahme an dem tragischen Geschehniß des 25jährigen kräftigen Mannes, der sich an Pfingsten verlobt hatte, ist eine allgemeine, wie dies auch die große Beteiligung an der gestern Abend hier stattgefundenen Beerdigung zeigte. Dem „St. Wöhl.“ zufolge waren auch ca. 35 Mann der Freiburger Feuerwehr, bei welcher der Verunglückte Mitglied war, sowie eine Deputation des dortigen Vereins ehemaliger Prinz Karl-Dragoonier erschienen und legten Kränze am Grabe nieder.

Vom Oberland, 4. Juni. Aus dem Jahresbericht der bad. Pferdeversicherungsanstalt pro 1900 läßt sich ersehen, daß der Mitgliederstand sich auf 9659 mit 15 246 Pferden beläuft. Der Versicherungswert der letzteren beläuft sich auf 11 167 806 M. Von den alten Versicherungsbeiträgen liefen 2936 über 6078 Pferde im Versicherungswert von 4 664 512 M. ab. Die meisten dieser Abläufe, nämlich 85 pCt. wurden wieder verlängert, ein Beweis für das Vorhandensein eines festen Stammes von Mitgliedern. Der Durchschnittsversicherungswert eines Pferdes beträgt 722 M.

Görsch, 6. Juni. Vorgestern Mittag schlug bei einem schweren Gewitter der Blitz in das Wohnhaus des Landwirths Lebers Jos. Schmidt ein und zündete. Das Feuer ergriff auch das Anwesen des Jos. Mühl und griff so rasch um sich, daß beide Häuser innerhalb 2 1/2 Stunden in Asche lagen. Der Schaden dürfte sich auf etwa 18—20,000 M. belaufen und sind beide Eigentümer mit Gebädefürsorge und Fahrnisse versichert.

Landesversammlung der badischen Kreisräthe.

Heidelberg, 4. Juni. Heute Vormittag wurde im neuen Rathhaussaal die Landesversammlung der badischen Kreisräthe eröffnet. Außer 31 Delegirten aus allen Kreisen des Landes wohnten der Landeskommissar Ministerialrath Pfisterer und die Regierungsräthe Dr. Pfisterer-Heidelberg, Lang-Mannheim und Nuhbaum-Wosbad der Sitzung bei. Den Vorsitz führte Dr. Blum, der die Versammlung herzlich willkommen hieß. Darauf begrüßte Oberbürgermeister Dr. Willems die Anwesenden im Namen der Stadt Heidelberg. Der erste Gegenstand der Beratung betraf die Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindegemeinde. In seinem gedruckten Berichte hatte Oberbürgermeister Dr. Willems für diesen Punkt vorgeschlagen, daß die Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindegemeinde auf mindestens 500 000 Mark pro Budgetperiode gebracht werde, und daß künftig bei dem Neubau oder der Hauptverbesserung von Gemeindegemeinden der Staat etwa die Hälfte der Kosten übernehmen und es den Gemeinden und dem Kreis überlassen solle, die andere Hälfte in angemessener Weise unter sich zu theilen. In Begründung seines Vorschlages betonte Dr. Willems lt. „S. Tgl.“, es sei die Frage nahe gelegt worden, ob nicht die Dotation für Landarme einer Revision unterzogen werden solle. Er rathe von diesem Wege ab, da ein Ersuchen um Revision des Dotationsgesetzes auf dem nächsten Landtage kaum einen Erfolg haben dürfte, während der von ihm vorgeschlagene Weg gute Aussichten eröffne. Freiherr von Wölln-Freiburg führte aus, daß die für die Landarmen zur Verfügung gestellten Mittel in vielen Kreisen nicht ausreichend seien. Der Aufwand für die Landarmen sei in den meisten Kreisen im Steigen begriffen. Das Dotationsgesetz von 1891 habe sich nicht bewährt; es müsse hier eine Menderung angestrebt werden. Es solle deshalb das Protokoll aufgenommen werden, die Delegirten seien der Ansicht, daß das Dotationsgesetz von 1891 nicht als endgültige Regelung betrachtet werden könne. Er kam dann auch auf das Straßensystem zu sprechen und äußerte am Schluß die Ansicht, es solle nicht die Staatsunterstützung für Wege, sondern die Dotation der Kreise überhaupt erhöht werden. Otto Stollen-Wosbad erklärte, er könne diesem Antrag nicht zustimmen. Doch sollte nicht nur die Staatsleistungen für Straßen und Wege erhöht, sondern auch den bedürftigsten Kreisen die Mittel an die Hand gegeben werden, ihre Aufgaben zu erfüllen. Landtagsabgeordneter Franz Pforsheim sprach sich ebenfalls dahin aus, daß der vom Kreis Heidelberg vorgeschlagene Weg der zweckmäßigste sein dürfte. Die Bitte, die Dotation im Allgemeinen zu erhöhen, dürfte dagegen kaum Erfolg haben, da beinahe die Hälfte der Kreise überbürdet habe. Landtagsabgeordneter Pfleger-Wosbad schloß sich gleichfalls dem Vorschlage des Kreises Heidelberg an, hat aber, bei der betreffenden Petition durchzudenken zu lassen, daß die Dotation für Landarme erhöht werden müsse. Nachdem dann Oberbürgermeister Weber-Konstanz den Antrag des Kreises Heidelberg zur Annahme empfohlen, erklärte der Landeskommissar, Ministerialrath Pfisterer, die Verhandlungen im Landtage ließen keine Zweifel an, daß die Regierung gewillt sei, den Kreisen beim Straßensystem thätigkeit unter die Arme zu greifen. Die Budgets in einzelnen Kreisen seien sehr hoch. Damit könne man nicht rechnen, weil sich darunter Projekte befänden, die richtiger als Wünsche zu bezeichnen seien. Es werde schwer sein, ein festes allgemeines Bauprogramm für alle Kreise aufzustellen. Der richtige Weg sei, für die einzelnen Projekte Zuschüsse zu geben und die bisherigen Zuschüsse zu erhöhen. Wie hoch die Unterstützung des Staates ausfallen werde, lasse sich jetzt noch nicht bemessen; es hänge dies von der Gestalt des allgemeinen Staatsbudgets ab. So viel er höre, wolle der Finanzminister etwas sparsam sein. Aber jedenfalls werde die Regierung den Kreisen nach besten Kräften an die Hand gehen. Eine Bitte um

Saint Arieux, 6. Juni. Es wird gemeldet, daß fünf Segelschiffe von Islands-Fischern seit zwei Monaten vermisst werden. Man befürchtet, daß die Schiffe, sammt der aus 117 Fischern bestehenden Besatzung untergegangen sind.

Madrid, 7. Mai. (Tel.) In der Mancha treten ungeheure Heuschreckenschwärme auf, vernichten die Saaten und halten vielfach Eisenbahnzüge auf, indem sie fußhoch die Schienen bedecken.

Madrid, 6. Juni. Aus Barcelona wird gemeldet: Im weiteren Standale vorübergehen, hätten die Oberen des Klosters der entflohenen Nonne, deren Name Narcisca Llobera ist, gestattet, in ihr Heim zurückzukehren. — Aus Granada wird berichtet: Als der Geistliche Julian Anguita, Pfarrer von Locubin, der seinen Vater ermordet hat, seine nahe bevorstehende Hinrichtung erfuhr, erkrankte er an der Ruhr. Hier in Madrid haben hohe Personen Alles angeboten, um seine Begnadigung zu erzielen und den Standal einer Priester-Einrichtung zu verhüten, doch geschah der Vatermord unter so furchtbaren Umständen, daß die höchste Staatsgewalt von einer Begnadigung absehen mußte. (F. 3.)

Brand des Zollamts in Antwerpen.

Antwerpen, 5. Juni. In den Zollniederlassungen brach im ersten Stockwerk des Flügels, in dem Wollballen lagerten, Feuer aus und verbreitete sich schnellstens im zweiten Stockwerk, wo Jute und nach dem Keller, wo Schweinefleisch lagerte. Das in der Niederlage befindliche Zollamt stand ebenfalls in Flammen, doch konnten die Bapriere der Kassestränge gerettet werden. Die Bewohner der benachbarten Häuser brachten ihre Mobilien in Sicherheit. Der größte Theil der Waaren gehörte einer Antwerpener Firma. Die auf dem Hofe lagernden Fässer sind mit Spirituosen und Schwefel gefüllt.

Das Feuer der Zollniederlage war Abends um 8 Uhr auf seinen Verd beschränkt. Von den 4 Flügeln des Gebäudes sind 3 zerstört. Bei den Löscharbeiten sind 8 Feuerwehrleute und Pioniere leicht verwundet. Der Brand soll durch Selbstentzündung der in den Niederlagen aufgeschichteten Ballen entstanden sein. Der Schaden wird auf 100 Millionen Francs ge-

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 7. Juni. Der Kaiser wird, dem „L.-Anz.“ zufolge, am 15. d. M. früh auf Schloß Friedrichshof ein- treffen, um vor Beginn der Kieler Woche und der daran sich anschließenden Nordlandsreise der Kaiserin Friedrich einen kurzen Besuch abzustatten. Am demselben Abend gedenkt der Kaiser nach dem Neuen Palais zurückzukehren, um am nächsten Tage der Enthüllung des Bismarck-Denkmal in Berlin beizuwohnen.

= Berlin, 6. Juni. Der Kaiser erließ unter dem 9. April eine Verordnung, betr. die Ehrengerichte der Sanitäts-offiziere, die am 1. Juni in Kraft trat. In der Einleitung bemerkt der Kaiser, er erblicke in diesen Ehrengerichten das wirksamste Mittel, durch Erziehung der Standes- genossen zur Wahrung der Standespflichten und Bethätigung der Gemeinamkeit der Standesinteressen, den Geist treuester Pflichterfüllung und lauterster Wahrhaftigkeit im Sanitäts- officiercorps alle Zeit wach und rege zu erhalten.

hd Berlin, 7. Juni. Bei dem gestrigen Festmahle des internationalen Feuerwehr-Kongresses brachte der Vertreter Frankreichs im Auftrage des Präsidenten der französischen Republik einen Toast auf das Wohl des deutschen Kaisers, der Kaiserin und der kaiserlichen Familie aus.

hd Berlin, 6. Juni. In der Provinz Ostpreußen neigt man in nicht wenigen Kreisen der Annahme zu, Graf Dönhoff-Friedrichstein der bekannte Vertrauensmann des Kaisers werde l. „D. Tbl.“ der Nachfolger des Grafen Bismarck im Ober- präsidium werden.

= Jüterburg, 6. Juni. Nach den „Ostdeutschen Nach- richter“ legte Generalleutnant v. Alten als Gerichtsherr im Mordprozeß v. Krosigk Verurteilung gegen das frei- sprechende Urtheil des Unteroffiziers Marten und des Sergeanten Sidel ein.

= Kiel, 6. Juni. Die englische Torpedoboots- flottille ist heute Nachmittag 2 Uhr durch den Kaiser-Wilhelm- Kanal kommend im hiesigen Hafen eingelaufen.

= Barcelona, 6. Juni. Nach Schluß der gestrigen Vorstellung des antikerischen Dramas „Elektra“ im Eldorado-Theater fand eine republikanische Kungebung statt. Die Teilnehmer durch- zogen unter Führung des Deputierten Leroux die Hauptstraßen.

England und Transvaal.

hd London, 7. Juni. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 7 Gefallene, 18 Verwundete, 22 an Krankheit Verstorbene.

hd London, 6. Juni. Seit Beginn des Krieges hat die eng- lische reguläre Armee 66,186 Mann verloren, darunter 19,648 Tote oder vollständig kampfunfähig.

hd London, 6. Juni. Der Kriegsminister Brodrick theilt mit, daß Ritchener in einem Telegramm berichtet, von dem früheren Heerführer-Korps, welches nach Südafrika entsandt wurde, seien nur noch 500 Mann vorhanden, welche in den nächsten Tagen nach England zurückkehren würden.

hd London, 7. Juni. Nach einer Kapstadt Meldung ist General French jetzt nach Middelburg abgegangen, um das Oberkommando in der Kapkolonie zu übernehmen.

hd London, 7. Juni. Laffans Bureau meldet aus Kapstadt: General French hat um eine starke Vermehrung der berittenen Soldaten gebeten, damit er in der Kapkolonie operieren kann. Er erklärt ferner, daß er keinen Feldzug gegen Krüger unter- nehmen würde, bevor er Verstärkungen erhalten hat. Krüger hat alle Waarenvorräthe, die er in Y a m e s t o w n erbeutete, in ein Zeltlager ins Gebirg gebracht. Demnach ist die englische Meldung, wonach den Buren ihre Beute wieder abgejagt wurde, Schwindel. (D. N.)

hd London, 7. Juni. Nach Meldungen aus Middelburg ist das Buren-Kommando Malan aus der vergangenen Woche geprengt wurde, neuerdings bei Cornebiest wieder signalisirt worden. Es besteht aus 160 Mann. Das Kommando Deberett, das 100 Mann stark ist, steht ca. 2 Meilen südlich von Middelburg.

hd London, 7. Juni. Nach einer Depesche aus Bloemfontein befindet sich ein Burenkommando im Distrikte Philippopolis. Die Truppen sind äußerst elend gekleidet.

hd London, 7. Juni. Aus Kimberley wird gemeldet: Bei Jacobsfontein fand ein Gefecht statt, dessen Resultat noch nicht bekannt ist.

= Brätoria, 6. Juni. (Neuter.) Ein Theil des Buren- kommandos unter Beyers, an Zahl 400 Mann, ist in der Nähe von Warmbad von 240 Engländern unter Oberst Wilson überroffen und geschlagen worden. Die Buren hatten 37 Tote und verloren den ganzen Proviant für Beyers Streitmacht. Drei Engländer wurden getödtet, 15 verwundet.

= London, 7. Juni. In der gestern veröffentlichten Verlustliste wird gemeldet, daß in dem Gefecht am 1. und 2. Juni am Pinar-River 7 Mann getödtet, 18 verwundet wurden, sämmtlich von Ritcheners Schützen, welche Wilson kommandirt. Von einem Gefecht am Pinarflusse, nördlich Brätoria, hatten die Engländer bis jetzt überhaupt noch nichts gemeldet. (D. N.)

hd London, 7. Juni. Aus Durban wird berichtet: Mehrere eingestehende Gehöfte, die sich außerhalb der Stadt in der Nähe von Harrismit befinden, sind von den Buren angegriffen und geplündert worden. (Das zeigt, wie frei sich die Buren in Natal bewegen. D. N.)

= Johannesburg, 7. Juni. Sieben Minen sind wieder im Betrieb, jede mit 50 Bohrstampfern. Andere bereiten die Wiedereröffnung vor, andere sind völlig betriebsfähig und warten nur auf die behördliche Erlaubniß.

= London, 7. Juni. Das Unterhaus bewilligte mit 159 gegen 60 Stimmen die Forderungen von 15 779 000 Pfund Sterling (= 315 580 000 Mark) für Beschaffung von Transportschiffen und Pferdmaterial. Im Laufe der Debatte behauptete Mundell Naple, die vom Kriegsamt zum Ankauf von Pferden nach Oesterreich-Ungarn ge- sandten Offiziere hätten abgetriebene Pferde zu ungeheuren Preisen an- gekauft und die Differenz zwischen dem wirklichen Werthe der Pferde und dem vom Kriegsamt gezahlten Preisen mit den bisherigen Besitzern der Pferde getheilt.

Der Staatssekretär des Kriegsamtes Stanley erklärte, es sei zwar eine Untersuchung eingeleitet, dieselbe werde aber nur die Grundlosigkeit der Beschuldigung ergeben.

hd London, 7. Juni. Wie die Morgenblätter melden, hat der Gemeinderath von London mit großer Mehrheit be- schlossen, den Generalkommissar für Südafrika Lord Alfred Milner zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen.

= London, 6. Juni. Herr Cecil Rhodes, der gerne Premierminister der Kapkolonie werden möchte, um als „Retter Südafrikas“ aufzutreten, befindet sich auf dem Wege von Rhodesia nach Kapstadt, von wo er im Juli nach London reisen will.

= Haag, 5. Juni. Der Internationale Schiedsgerichtshof, aus den hiesigen Diplomaten bestehend, ist seit 12 Uhr in der An- gelegenheit des Burenkrieges in geheimer Sitzung versam- melt (?). M. N. N.

Die Vorgänge in China.

= London, 6. Juni. Aus Peking wird gemeldet: Si-Gung- Tschung fordert den General Ma dringend auf, sich zu beeilen, um mit 10 000 Mann Truppen nach dem centralen Schütz zu kommen, da dies jetzt von ausländischen Truppen geräumt werde. Yuanhschi- Pais Soldaten sollen Tangschau südlich von Tientsin erreicht haben und werden innerhalb 14 Tagen in Peking erwartet.

Die deutsch-französische provisorische Regierung in Peking ist angehalten worden und die chinesischen Behörden haben die Jurisdiktion wieder übernommen. Deutsche und Japaner sollen, nachdem sie ihre Bezirke in Peking den Chinesen übergeben haben, geplündert und andere unziemliche Handlungen vorgenommen haben. (?) Die Chinesen er- suchten darauf die englischen Behörden, dafür zu sorgen, daß bei der Ab- tretung ihrer Bezirke an die Chinesen derartige nicht vorkomme.

Der italienische Gesandte erhielt die Nachricht von einem italieni- schen Priester in S h a n s i, daß Pater Bearmin und 14 andere Priester in Ninghsiang in der südlichen Mongolei niedergemetzelt worden seien. Alle männlichen chinesischen Christen seien zusammen mit den Priestern getödtet und die Mädchen der Mission in die Mongolei geschickt worden, um für die Truppen des Prinzen Tuan und Lungshians, die sich jetzt in Julin im nördlichen Schansi befinden, zu arbeiten.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus Schanghai haben die Russen in der Manschurie vier administrative Centren errichtet, näm- lich in Charbin, Kirin, Hundsun und Muiden; jedes steht unter einem russischen General. Die Bevölkerung ist benachtheiligt worden, daß die russische Herrschaft dauern ist. (Rf. Stg.)

hd London, 7. Juni. Eine Laffans-Meldung aus Peking be- sagt: Die internationale Administration hat sich auf- gelöst, nachdem sie sich hinreichend Geld für Verwaltungszwecke während des Monats Juni von den Chinesen hat sicher- stellen lassen. Jede der verbündeten Mächte handelt hierin selbst- ständig.

= Peking, 5. Juni. Das Neutische Bureau meldet: Der englische General Gaselee betrachtet den Vorfall in Tientsin lediglich als einen infolge Trunkenheit entstandenen Streit, wie er in jeder Garnison leicht vorkomme. Derselbe sühre nicht die zwischen den englischen und französischen Behörden bestehenden herzlichen Beziehungen.

Eine Peking-Meldung der französischen „Agence Havas“ besagt: Nach den hier aus Tientsin eingegangenen Meldungen über den Krauall am Sonntag Abend hat eine englische Patrouille auf einen französischen Soldaten, der im Uebermuth auf das Dach eines Cafehauses geklettert und dort über sie hergezogen war, geschossen und ihn verwundet. Die Kameraden des Soldaten und deutsche Soldaten gingen mit dem Bajonett gegen die Engländer vor und warfen sie mit Steinen. Die englische Patrouille feuerte wieder, wobei 3 Franzosen getödtet, 4 Franzosen und 4 Deutsche verwundet wurden. Einer der Getödteten war zufällig in einem Wagen an dem Ort des Zu- sammenstoßes vorübergefahren. Außer Graf Waldersee nahmen der französische General Boyron und der russische General Woga an der Beerdigung der Erschossenen Theil. Die Untersuchung dauert fort.

= Berlin, 6. Juni. Aus Peking wird gemeldet: Die Feuersbrunst, die im westlichen Theil der von Amerikanern und Japanern bewachten verbotenen Stadt entstand, erfolgte vermuthlich durch Blitzschlag während des gestrigen in Peking ent- standenen schweren Gewitters. Trotz starken Regens griff das Feuer um sich, das Feuer zerstörte viele Gebäude, darunter die Wuhinghalle mit Archiven der kaiserlichen Bibliothek. Umverkehrt blieben die große Mittelhalle, die Ahnentempel und die kaiserlichen Privatgemächer. Anscheinend gab es keinen Menschenverlust. Die strengen Absperrungsmaßregeln wurden durch die Nothwendigkeit begründet, plünderndes Gesindel fern- zuhalten.

In der Feuersbrunst wird übrigens über London von dort gemeldet: Obwohl man glaubt, daß das Feuer in der ver- botenen Stadt durch Blitz verursacht wurde, wird als sonder- bare Zufall bemerkt, daß die Zerstörung der Archive mit dem kaiserlichen Edikt übereinstimmt, welches die Zer- störung aller Acten sämmtlicher Departements in Peking be- fohlen hat.

= Berlin, 6. Juni. Graf Waldersee meldet aus Tientsin unter dem 4. d. M.: Ich habe nunmehr die Funk- tionen als Oberbefehlshaber eingestellt und verlasse auf dem Wege nach Tokio nach heute China. In Tientsin sind strenge Maßregeln getroffen, um Reibungen zwischen den Truppenkontingenten zu vermeiden. Ich habe nebst zahlreichen deutschen Abordnungen an dem Begräbniß der französischen Soldaten theilgenommen.

= Homburg, 7. Juni. Einer hiesigen Meldung zufolge kommt Graf Waldersee sofort nach seiner Ankunft zum A u r g e b r a u c h nach hier.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Juni. Der Dampfer „König“ hat am 3. ds. Dover passirt. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am 4. in Bremerhaven angekommen. „Prinz Irene“ ist am 4. von Southampton und „Berna“ von Genoa ab- gegangen. „Friedrich der Große“ ist am 4. in Newyork und „Frier“ in Eden angekommen. „Stolberg“ ist am 4. von Rotterdam und „Oldenburg“ von Genoa abgegangen.

Bremen, Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: „Schneid- und Postdampfer“ „König“ 8. Juni, „Kaiser Wilhelm der Große“ 11. Juni, „Barbarossa“ 15. Juni, „Königin Luise“ 22. Juni, „Kaiserin Maria Theresia“ 25. Juni, „Friedrich der Große“ 2. Juli, „Großer Kurfürst“ 6. Juli. Nach Baltimore: „König“ 8. Juni, „Frankfurt“ 20. Juni, „Hannover“ 27. Juni. Nach Galveston: „Vortum“ 3. Juli. Nach Brasilien: „Main“ 29. Juni. Nach La Plata: „Donn“ 8. Juni, „Fals“ 22. Juni, „König“ 6. Juli. Nach Ost-Asien: „König Albert“ 11. Juni, „Prinzess Irene“ 26. Juni. Nach Australien: „Prinz-Regent Luitpold“ 19. Juni, „Weimar“ 17. Juli.

Nähere Auskunft ertheilt die obrigt. tonzess. Billet-Ausgabe von P. Kern, Karlsruher Str. 1, D., Sebelstraße 3.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Seit Kurzem gewahrt man an dem Neubau der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in der Erbprinzenstraße, daß derselbe vierstödig aufgeführt wurde, während nach den Be- stimmungen der städtischen Bauordnung nur ein dreistödiges Bau auf jener Straßenseite, die in die zweite Rangzone fällt, zu- lässig ist. Sowohl die Baupolizeibehörde, wie auch auf eingelegte Beschwerden der hiesige Bezirksrath hatten die Genehmigung zum Aufbau eines vierten Stods versagt und wie wir hören, hat auch das Großh. Ministerium des Innern als höchste Instanz den Fall in gleichem Sinne entschieden. Wenn man trotz Alledem den vier- stödigigen Bau zur Thatsache geworden ist, so bedarf angefihts der Strenge, mit welcher man behördlicherseits die ohnehin harten Be- stimmungen der städtischen Bauordnung durchzuführen bestrebt ist, dieser außergewöhnliche Fall dringend der Aufklärung von zu- ständiger Seite, wenn nicht das Rechtsgefühl des bauenden Publi- kums, welchem gegenüber solch große Nachsicht sonst nicht geübt zu werden pflegt, aufs Empfindlichste verletzt werden soll.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
31. Mai. Anton Robert, B. Heinrich Hermann Braun, Schreiner.
31. „ Eugen, B. Josef Willenmann, Sattler.
Todesfälle:
3. Juni. Ida, alt 3 J., B. Friedrich Theinmann, Wieselhubel.
4. „ Dorothea Kleinbed, alt 72 J., Wittwe des Schlossers Sattler Kleinbed.

Auswärtige Todesfälle.

Elmenbingen. Gertrude Wust Bwe, geb. Bauschliger, 69 J. a.
Freiburg. Joh. Jakob Weiser, Kaufmann, 65 J. a. — Kreisrichter Hilbrand Bwe, geb. Bwe, 75 J. a.
Reicholzheim. Michael Scheber, fürstl. Braumeister a. D., 66 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 5. Juni 4,04 m (4. Juni 3,95 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfahren.)
Freitag den 7. Juni:
Friedrichshof, 8 U. Konzert der Kap. der Unteroffizierschule Ottingen.
Gesangverein Germania. 9 U. Probe.
Karlsruher Journalklub. 9 U. Klubabend in der Eintracht.
Norddeutscher Klub. 9 U. Klubabend im goldenen Adler.
Verkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Stadtbüchser Verein. 9 U. U. Verammlung im Prinz Karl.
Stadtpark. 8 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 14.
Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Verein für Gefäßgeheilt. 9 U. Monatsversl. im Landstüch.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Motorenfabrik Oberurl wird auf der diesjährigen großen landwirthschaftlichen Ausstellung in Halle a. S. vom 18. bis 18. Juni in Verbindung mit der Firma Walberg, welche die Geleise, Ventilen- und Kippwagen stellt, eine Spiritus-Lokomotive in Betrieb vorführen. Die Spirituslokomotiven deren Herstellung die Motorenfabrik Oberurl schon seit längerem als Spezialität betreibt und wovon schon eine Anzahl in Betrieb sind, u. A. auf der Domäne Jeschendorf bei Biegnitz, sollen für Graben und Feldbahnen gegenüber Dampf- und Pferdebetrieb ganz be- deutende Vortheile bieten, so daß deren Einführung in zahlreichen Be- trieben wohl außer Frage steht.

Überall zu haben
Kaldodont
unentbehrliche Zahn-Creme
erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Ankünfte über Creditverhältnisse und Personen jeden Berufs im In- und Auslande besorgt rasch und billigst die Süddeutsche Anstalts- und Reise-Anstalt, Kaiserstraße 111. 4925

Gedächtnis.

„Die deutsche Handelsmacht“, das offizielle Organ des deutschen Handelsgehilfen-Vereins, Nr. 16 (140) vom 15. August 1900: „Man braucht nicht viel über die Vorzüge eines guten Gedächtnisses und noch weniger über die Nothwendigkeit der Jertreueheit zu schreiben; gerade im Kaufmannsstande mit seiner weitverbreiteten Thätigkeit und den täglichen Beziehungen zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart wird wohl kaum etwas anderes unangenehmer empfunden, als ein schlechtes Gedächtnis. Und daß z. B. ein Schiffs- in dessen Hirnfaßten Ordnung herrscht und der nicht fortwährend auf seine Jertreueheit zu rechnen muß, sich seine Arbeiten viel leichter und angenehmer gestalten kann, als sein gedächtnislosiger Kollege, das ist ebenso selbstverständlich. Und wie leicht kann man sein Wissen vermehren und dadurch eine höhere Stellung erlangen, wenn man beim Lernen auf sein gutes Gedächtnis pochen darf! Aber wer hat denn veracht, sein Gedächtnis beständig zu schulen, um es an die größten Aufgaben zu gewöhnen, die das fortschreitende Alter verlangt? In der Jugend läßt sich's gut leben mit dem engen Wirkungskreise, der ihr im allgemeinen zugewiesen wird, aber von der Mannertkraft wird mehr verlangt, und wohl dem, der dann über ein gut geschultes Gedächtnis verfügt. Die Boehlmannsche Gedächtnislehre ist im Grunde außerordentlich einfach und gerade deshalb zum Selbstunterricht geeignet; systematisch wird zunächst auf die Befestigung der Jertreueheit hingearbeitet, um alsdann mit der positiven Arbeit der Ausbildung des Gedächtnisses zu beginnen. Aber nur, wer ehrlich und gewissenhaft an sich selber arbeiten will, beginnt mit dem Unterricht; wer nicht genügend Ausdauer und Energie besitzt, um die Übungen täglich mit eifrigem Fleiß durchzuführen, der lasse die Finger davon. Zum Selbstunterricht gehört mehr als der gute Wille und einige Muße für die Anleitung zum Lernen; wer aber sein eigener Meister werden will, der gehe mit Jertreue und Vertrauen an die Gedächtnislehre heran; sie wird ihn nicht im Stich lassen, wenn er sie nicht im Stich läßt.“ Prospect (deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch oder holländisch) mit zahlreichen Zeugnissen und Referenzen gratis von E. Boehlmann, Mozartstraße 9, München A 36. 3386a

Hitz-Schirme
Leonhard Sitt (Fabrik geg. 1839.) 183 Kaiserstraße 183
Kupferlegant, sch- kaltes Material, jede Anstellung.

Gicht,
rheumatisches und Ischias. Diese viel- verbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufmerksamem darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kaffe.

Stadtgarten.

Heute Freitag den 7. Juni 1901, Abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 „
Programm 5 Pfennig. 6520

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Auf dem Messplatz.

Montag untwiderlich letzte Vorstellung.

Deutschlands grösste Menagerie

Reisethier-Karawane u. Reisethier-Arena
à la Barnum.

Besitzer: 6524

John Ehlbocks Wwe.
aus Hamburg.

4 und 8 Uhr:
Hauptvorstellung u. Fütterung.

Sonn- und Feiertags
von 3 Uhr an fröhlich Vorstellung.

Arbeitvergebung

Für das k. d. Verwaltungs-
gebäude am Rheinhafen sollen
in öffentlicher Submission vergeben
werden:

- a. Gipserarbeit,
- b. Schreinerarbeit,
- c. Schlosserarbeit,
- d. Glaserarbeit,
- e. Anstreicher- u. Malerarbeit,
- f. Cementarbeit u. Platten-
belag,
- g. Zinnschmied,
- h. Terrazzoarbeiten.

Bezeichnungen und Angebotsformu-
lare liegen auf dem städtischen Hoch-
bauamt, Rathaus 8. Stock, Zimmer
Nr. 104, zur Einsicht auf. — Eben-
falls sind auch die mit entsprechen-
der Aufschrift versehenen Angebote
längstens bis 6504.8.1
Donnerstag den 20. d. Mts.,
morgens 10 Uhr,
dem Schluss der Submission, abzugeben.
Nach auswärts werden weder
Zeichnungen noch Angebotsformulare
verleibt.
Karlsruhe, den 5. Juni 1901.
Städt. Hochbauamt.

Versteigerung

alter Einriebungsmaterialien.
Das Groß- Hoffer- und
Jagdamt Karlsruhe versteigert
an alten Materialien aus dem Wild-
park, aus den Distrikten des Hoffer-
Schäfer und der Forstwärte Ulrich
und Karl Hess
Montag den 10. Juni:
4 alte eichene Posten, 450 eichene,
220 forstene Balken, 18 Hausen
Dielen, 2 Hausen Spähne und Ab-
fallholz, ca. 15 Centner alten Draht.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im
Rathhaus in der Friedrichshaller Allee.
Das Material ist vorher ein-
gesehen.
6516.2.1

Zwangsversteigerung.

Montag den 10. Juni l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe Kurvenstraße Nr. 17
gegen baare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
Circa 3400 Liter unversehrten
Bierweins, 11 leere Weinfässer
verschiedener Größe bis 1100 Liter,
darunter mehrere Ovalefässer.
Die Versteigerung findet bestimmt
statt.
6511
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.

Bier,

Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Hengst-Versteigerung.

Die Großherzogliche Gutsver-
waltung Stutenfee läßt
Montag den 10. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
bajelst den Hengstewach von
43 ha Weiden der Hofdomäne Stuten-
fee versteigern.
6277.2.2
Groß. Gutsverwaltung Stutenfee.

Dünger- Versteigerung.

Montag den 10. Juni 1901,
Vormittags 9 Uhr, läßt das
Badische Train-Bataillon Nr. 14
in Durlach den Dünger für Juni
d. J. meistbietend gegen Baarzahlung
öffentlich versteigern.
6526

Aufklärung.

Diejenigen Auslagen, welche ich
gegen Fr. L. Eichelhardt gemacht
habe, nehme ich öffentlich zurück.
B9223 Frau Albrecht.

Hebamme

mit sehr gutem Zeugnis hat sich
hier niedergelassen.
B9208.2.1
Charlotte Brenz,
Kapellenstraße 50 a.

Heiraths-Gesuch.

Geb. evang. Fräulein, 37 J., gute
Ausst., sp. Vern., statl. Erscheinung,
häusl. erz., musk. Natur, und musk.,
s. d. Bel. e. feingeb. u. kult. Fern.
Off. erb. unt. A. Z. 350 bahn-
postlagernd Erfurt. 3388a

6000 Mk.

als einzige Hypothek zur Ablösung
auf eine 116 Ar große und best.
eingetragene Gärtnerei der 1. Juli
begl. sofort gesucht. Gest. Offerten
von Selbstdarlehern unter Nr. B9052
an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.8
In Brauereien eingeführt

Malz-Vertreter

von mährischer Malzfabrik bei guter
Provision gesucht. 3890a
Anträge unter „Malz 2612“
an Rudolf Mosse, Wien I.

Elsässische Weingrosshandlung

sucht bei hoher Provision
tüchtigen
Vertreter

für Baden. 3871a.6.1
Offerten sub R. 1533 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Strassburg i. E.

Für Herren.

A. Rieck & Co., Hamburg, suchen
sofort und überall z. Verkauf v. Ei-
sgarren Persönlichkeit. Monatl. Verg.
M. 120.— u. hohe Provision. 337a

Für Landwirthe.

Behufs Errichtung einer Fabrik
neuer 3891a
Milchprodukte
(keine Molkerei) wird ein ge-
eigneter Platz gesucht, möglichst
1—2000 Liter Rohmilch täglich
zu haben sind. Gest. Mitthei-
lung sub F. J. K. 837 an
Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M.

Wirthschaft zu vermieten.

Eine gutgehende Wirthschaft in
Druschal mit ca. 65—70000 Ltr.
Bier- und 8—9000 Ltr. Weinverbrauch
ist per sofort an tüchtige Wirthschafts-
leute in Nacht oder Tag zu vergeben.
Gest. Offerten unter A. 1 an die
Exped. des „Druschaler Boten“ er-
beten. 3376a.3.1

Briefwechsel

mit gebild. jungen Dame gesucht.
Gest. Offert. unter Nr. B9218 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Artillerie-Bund St. Barbara.



Heute Samstag Abend
1/9 Uhr

Vereins-Abend

im Vereinslokal „Hotel Eber“,
Kreuzstraße 33.
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten. Ehemalige Artilleristen sind
sichers willkommen.

Der Vorstand.

Berein ehem. bad.
gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.
Nächsten Samstag den 8. Juni,
Abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der
„Stadt Forstheim“.
Bitte um zahlreiches Erscheinen.
Regimentskameraden sietz wil-
kommen. Der Vorstand.



Samstag den 8. ds. Mts.
8 1/2 Uhr Abends, im Vereinslokal
zum „Prinz Karl“

Zusammenkunft.

Wegen verschiedener Angelegen-
heiten zahlreich Beteiligte ge-
wünscht.
6451 Der Vorstand.
Regimentskameraden willkommen.



Samstag den 8. Juni, Abends
1/9 Uhr:

Vereinsversammlung

im Vereinslokal (Zähringer Löwen).
Alle Vereinskameraden, sowie ehe-
malige Pioniere, ladet hiezu freund-
lichst ein

Der Vorstand.
(NB. Bekanntgabe der Abfahrt zum
Schweizer Pioniertag.)

Bärenzwinger.



Sonntag den 9. Juni 1901,
(bei jeder Witterung)

Ausflug

nach Ettlingen (bei gutem Wetter
verbunden mit Spaziergang nach
Marzahn).
Abfahrt 2 1/2 Uhr Nachmittags am
(früheren) Wehlpfad.
Näheres im Zwinger und in der
Stadtapotheke, Karlsstraße 19.
Einschreibung in die Listen ebenda
bis spätestens Freitag den 7. Juni,
Abends 9 Uhr. 6524

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Wolllähliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Plattdütscher Vereen

Karlsruhe.
Freitag den 7. Juni,
1/9 Uhr Abends,

Bersammlung

im „Prinz Karl“.
Plattdütsche Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Sportwagen

gebe ich, um rasch damit zu räumen, so lange Vorrath
zu Ausnahmepreisen ab.

Fr. Riffel, Großh. Kofflieferant.

Nur Ludwigsplatz 40 a, gegenüber dem Krokobil.



Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!
Samstag den 8. d. M., Abends
9 Uhr:

Kneipe

mit F.-B., wozu einladet
6515 Der Kneipwart.
Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends
von 8—10 Uhr: Turnen der aktiven
Mitglieder; Donnerstag, Abends
von 8—10 Uhr: Turnen der Alter-
sriege in der Turnhalle des Real-
gymnasiums — Eingang Schul-
straße. — Mittwoch, Abends von
8—9 1/2 Uhr: Turnen der Damen-
Abtheilung in der Turnhalle der Real-
schule — Eingang Waldhornstr. 9 —
wofelbst auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden. B10096
Der Turnwart.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate
Sr. Groß. Hohst des Prinzen
Karl von Baden.

Club-Abend

im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bitten

Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Badischer Verein für Geflügelzucht

mit dem Sitz in Karlsruhe.
Freitag den 7. d. M., Abends
1/9 Uhr: 6514

Monats-Versammlung

mit Verloosung im Wirthschafts-
garten zum „Landsknecht“, wozu
höflichst einladet

Der Vorstand.

Norddeutscher Club Karlsruhe.

Heute Freitag:
Club-
Abend
im „Goldenen
Adler“, Karls-
Friedrichstraße.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Feuerversicherung.

Eine erste deutsche Gesellschaft
sucht
einen rührigen und vertrauenswürdigem
Agenten.

Angebote werden umgehend erbeten
unter J. 1864 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
2.1 Karlsruhe. 6512

Filiale

von tüchtigem ig. Ehepaar zu über-
nehmen gesucht. Offerten mit B9222
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
wird ein gebrauchter, gut erhaltener
kupferner Badeofen
(Sommer- und Winterheizung).
Offerten unter Nr. B9215 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sabewanne von Zint, groß
u. gut erhalten: hübsche Wasch-
kommode z. Zullappen, sowie
mehrere Kommoden u. Chiffon-
nieres hat sehr billig abzugeben. 6522
Aktion Haas, Kronenstraße 22.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannten machen wir die schmerzliche Mittheilung,
dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Grossvater,
Schwiegervater, Schwiegersohn, Onkel und Schwager
Zugmeister Heinrich Hauck
in Folge eines Unglücksfalles im Alter von 61 Jahren
unerwartet schnell verschieden ist. B9207
Karlsruhe, 5. Juni 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, 7. Juni, Nach-
mittags 1/5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Zähringerstrasse 17 b, 3. Stock.

Statt besonderer Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder,
Schwager und Onkel, Herr
David Veit
gestern Abend nach längerem Leiden im 65.
Lebensjahre sanft verschieden ist.
Karlsruhe, den 6. Juni 1901.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 7. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des
neuen israelitischen Friedhofes aus statt.
Trauerhaus: Gartenstrasse 40. B9205

Statt besonderer Anzeige.
Freunden und Bekannten theilen wir mit, dass unsere
unvergeßliche Tochter
Helene Feist
im Alter von 15 1/2 Jahren nach längerem schwerem Leiden in
ein besseres Jenseits abgerufen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Zaiser Wwe.
Barbara Braun Wwe.
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.
Die Beerdigung findet Samstag Mittag 3 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Seffingstraße 27. B9228

Eine gut gehende
Bäckerei
in der Altstadt zu verkaufen. 2.1
Offerten unter Nr. B9214 sind in
der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.
Ein Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen auf sofort
zu verkaufen. 4.8
Zu erfragen unter Nr. B9968 in
der Exped. der „Bad. Presse“.
Schreibkommode für M. 28.—;
schöner Diplomatens-Schreibtisch
eichen, sowie verschied. gute, starke
Tische stehen sehr billig z. Verf.
Auktion Haas, Kronen-
straße 22. 6523

Für Metzger.
In guter Lage ist eine neu ein-
gerichtete Metzgerei mit Wohnung
sofort oder später zu vermieten. Näh.
Berberstr. 62. varter. 6262

Wädchen-Gesuch.
Wegen Erkrankung des bisherigen
Mädchens suche für sofort ein ordent-
liches fleißiges Mädchen. Zu erfragen
Kronenstr. 17a, 2. St., links. 6522

J. In Saison gesucht:
3 Wäffelfräulein, 2 Anfinger-
innen, ein 1. Hausdiener, Köchinnen,
Haus- und Mädchenmädchen. B9220
Bureau Jasper, Durlacherstr. 68, II.
Ein junges solches Mädchen, das
etwas bügeln kann und sich allen
händlichen Arbeiten willig unterzieht,
findet bei guter Behandlung als
zweites Mädchen auf 1. Juli Stelle.
Kaiserstraße 84, 2. St., links. B9224

Bürgerverein der Altstadt

Unser diesjähriger
Familien-Ausflug
 verbunden mit Preisschießen, Preisfesten und Kinder-
 belustigungen findet am
Sonntag den 9. Juni a. c.
 nach **Ettlingen, Gasthof zur Sonne,**
 statt. 6487.2.2
 Der musikalische Theil wird von der Kapelle der Unter-
 offizierschule Ettlingen ausgeführt.
 Abfahrt präzis 2⁰⁰ Uhr Nachm. vom Altbahnhof ab.
 Für Mitglieder freie Hin- und Rückfahrt.
Der Vorstand.
 NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt, da uns
 die Säle des genannten Gasthofes zur Verfügung stehen.



Verein ehem. badischer gelber Dragoner Bruchsal.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
 Laut heute eingetroffener Nachricht ist es unserem hohen Protektor
 Seiner Gr. Hoheit Prinz Maximilian von Baden, welcher zur
 Zeit noch in Italien weilt, in Folge ungünstigen Gesundheitszustandes
 nicht möglich, zu unserer auf den 9. ds. Mts. festgesetzten
Standartenweihe
 zu erscheinen.
 Da unser Verein besonderen Werth darauf legt, unseren hohen Protektor
 bei unserem Feste hier begrüssen zu können, so hat der unterfertigte Ver-
 waltungsrath den Beschluß gefaßt, die Standartenweihe bis auf
 Weiteres zu verschieben.
 Wir bringen dies hiermit allen Theilhabern mit dem Anfügen zur
 Kenntniss, daß nach definitiver Beschlussefassung an dieser Stelle
 die Mittheilung erfolgen wird.
Der Verwaltungsrath.
 3. A.: 3281a
 Karl Wörner, Schriftführer. Dr. W. Buchmüller, I. Vorstand.

August Kühling,
 19440* in Amerika approb. Zahnarzt,
Doctor of Dental Surgery
 Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 124a.

Achtung.
 Ausverkauf eines Fabrik-Lagers
Emaillageschirr.

Nur kurze Zeit findet im Saal, Gasthof zum Jähringer
 Löwen, Adlerstrasse 18, in Karlsruhe ein Ausverkauf
 von zwei Waggons gut massiv gestanztem, emaillirtem Kochgeschirr
 statt. Um der Bequemlichkeit halber der w. Einwohner hiesiger
 Stadt, bin ich nicht auf dem Messplatz erschienen, sondern direkt
 am Platze hiesiger Stadt. Mache deshalb Jedermann auf die
 niemals wiederkehrende Gelegenheit aufmerksam und empfehle mich
 besonders den w. Hoteliers, Gasthofbesitzern, sowie den w.
 Bräuten, diese können sich ganze Aussteuer für wenig Geld
 erwerben. 6416.8.3

Die Milchwirtschaft

steht heute bei dem Landwirt im Vordergrund des Interesses; sachgemäß
 betrieben, wird sie für ihn eine Quelle des Wohlstandes. Gemeinbringen
 gehalten sie sich aber nur bei Gebrauch einer wirklich guten Centrifuge,
 deren sorgfältige Auswahl bei der Einrichtung daher vornehmliche Pflicht
 jedes Landwirthes ist. 3244a.3.1
 Man verlange umsonst und postfrei ausführlichen Prospekt über unsere
 bewährte Milch-Centrifuge Patent Melotte, neuerdings bedeutend vervoll-
 kommenet, Beste Centrifuge der Gegenwart. Leistung 50-450 Liter stündlich.
 Alleinige Fabrikanten für ganz Deutschland:
Joseph Meys & Comp., G. m. b. H., Hennef a. d. Sieg.
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen u. Eisengiesserei.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Kein ähnliches Produkt kommt
MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT-Suppen
 an Güte, Wohlgeschmack und praktischer Verwendbarkeit gleich.
 In vielen Sorten, wie Reis-, Gemüse-, Gerstensuppe etc. stets frisch
 vorrätig bei **W. Baum**, Drogerie, Werderstr. 27, am
 Werderplatz. 3319a

**Haustelegraphen-
 Anlagen**
 und Reparaturen derselben
 werden prompt und reell ausgeführt.
 Großes Lager in allen div.
 Apparaten. 5781*
 Jul. Veessenmeyer,
 Adlerstr. 40. Telefon 1471.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstrasse 211
Karlsruhe
 empfehlen 15984

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswerth.

Nur 9⁰⁰ Mark!
 franco jeder Bahnstation
 kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes,
 verzinntes Drahtgeschlecht zur Anfertigung
 von Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wägenzotten.

 Man verlange über alle Sorten bestes,
 Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 43
 und Gebrauchsanleitung gratis von
 J. Rüstlein, Ruhrort a. Rh.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauen-
 kleider, Schuhe und Stiefel,
 Militäressektien, gebrauchte Betten
 und Möbel und zahlr. hierfür die
 höchsten Preise
Frau Elise Levi,
 Marktgrafenstrasse 23
 partierz. 16610*

Wöchnerinnen.
 Complete Wöchnerinnensteuer
 Nr. 8.—, Katalog gratis. 2012a.9.3
Karl Faul, Sträßburg i. Eis.
 Gute **Schweizerkäse**
 das Pfund 40 Pfg. per Sendet
 zu 40 Pf. in Pack-
 etten von ca. 30 Pfund gegen Nach-
 nahme ein Versuch führt zu
 Nachbestellungen. 3250a.3.3
Ludw. Seibherr in Rißlegg,
 württbg. Müllau.

**Wein, weiß u.
 roth.**
Eichwein à Lit. 30 u. 40 Pfg.
Hochfeine Sort. à Lit. 50, 60,
 70, 80 u. 1 Mk.
 von ca. 25 Alter an über 12 Liter-
 fassigen Nachnahme. Frischer Lebenswein.
H. Carl Fischer, Weingutbesitzer
 in Reustadt a. d. Saarbr. 10.8

Gute Haide-Schäfschen
 in schwarz, weiß und
 geschel. sich besonders
 zum Geschenk f. Kinder
 eignen. Fleisch sehr
 wohlschmeckend, ähnlich
 wie Reh. Versende umt.
 Garantie lebender Ankunft à Stück
 5.50 Mtr., 4 Stück 20 Mtr. Viele
 lobende Anerkennungsbriefe. 3260a
C. Erdens, Munster,
 Bieleburger Haide. 3.2

Luhns
 Wasch-
 Extrakt

Für Hausirer.
 100% Verdienst auf einen leicht
 verkäuflichen Artikel.
 Näheres bei 5593*
Gustav Rössler,
 Jähringerstr. 98,
 gegenüber dem Rathhaus.

Achtung! Bis 200 M. monatl.
 verdienen. Sollte Verkäufer durch Vertrieb
 m. neu. email. Thürschloßer, Kauf-
 stempel u. Katalog gratis. 3549a.3.2
Th. Müller, Stempel- u. Schloßfabrik, Paderborn.
Schweinsfässel,
 gut rittfähig, zu verkaufen. B9088.3.3
Karl Bradwein II., Eggenstein.

Aufruf!

Mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern
 veranstaltet der „Marianische Schützenverein Karlsruhe“ bis 15. Juli d. J.
 eine Verloosung von Haushaltungs- und Nippgegenständen, Hand-
 arbeiten u. s. w. zu Gunsten der dem Verein unterstellten Mäd- und Strick-
 schulen, des Stellenvermittlungsbureaus für katholische Geschäfts-
 geführten und Dienboten, sowie des Heims für katholische Beamten-
 u. Geschäftsgeliebten und Erzieherinnen. Da zur Errichtung
 und Erhaltung derartiger charitativer Einrichtungen sehr bedeutende
 finanzielle Opfer erforderlich sind, so wenden wir uns vertrauensvoll an
 den rühmlichst bekannten Opfersinn der Einwohner der Residenzstadt
 Karlsruhe, sowie an alle Katholiken von Rath und Fern, mit der er-
 gebendsten Bitte, unsere Bestrebungen für das geistige und leibliche Wohl
 der weiblichen Jugend und der bedürftigen Familienmitglieder freundlich
 zu unterstützen und das Gelingen unserer Lotterie kräftig zu fördern durch
 Zuteilung von passenden Liebesgaben, sowie durch reichliche Abnahme
 unserer Verkaufsloose.
 Karlsruhe, den 21. Mai 1901.

Der Gesamt-Vorstand:
 A. Anzger, Geistlicher Rath und Stadtpfarrer
 C. Brettle, Pfarrkurat,
 A. Lint, Pfarrkurat,
 Dr. C. Gröber, Vikar,
 G. Feurstein, Vikar,
 Fräulein Betty Off, Kaiserstr. 38, 2. Stod,
 Frau Kaufmann Fischer, Bismarckstr. 51,
 Frau Kanzleirath Schneider, Bähringerstr. 108,
 Fräulein Hanna v. Weich, Sekretärin, Seminarstr. 6,
 Fräulein Emilie Willard, Schriftführerin, Sofienstr. 35,
 Frau Senatspräsident Loss, Stefanienstr. 71, Frau Gräfin Rißt von
 Colenberg, Bahnstr. 2, Frau Regierungsrath Mallesheim, Karl-Frie-
 drichstr. 8, Frau Geh. Regierungsrath Schmitz, Stefanienstr. 18,
 Frau Oberlandesgerichtsrath Behinger, Adamiestrasse 6, Frau Anna
 Schmitz, Sofienstr. 51, Fräulein Lehn, Werderstr. 64, Fräulein
 Weiß, Amalienstr. 4, Fräulein Scholl, Marientstr. 22.
 Sämtliche Mitglieder des Gesamt-Vorstandes sind zur Entgegen-
 nahme von Liebesgaben und zum Verkauf von Lotterieloose gern bereit.
 Ebenso sind noch Verkaufsstellen von Loosen errichtet bei:
 Pitterarische Anstalt, Herrenstr. 34, Buchbinder Dorer, Erbprinzen-
 str. 19, Buchbinder Döbler, Erbprinzenstr. 20, Kaufmann Dietrich,
 Kaiserstr. 46, Kaufmann Wifler, Kaiserstr. 237, Musikalien-
 handlung Kuntz, Douglasstr. 22, Freizeugeschäft Böf, Douglas-
 str. 18, Freizeugeschäft Metz, Kaiserstr. 107, Instrumentenmacher
 Sattler, Kaiserstr. 20, Kaufmann Neumayer, Schillerstr. 28,
 Kaufmann Burkard, Werderstr. 61, Kaufmann Böller, Schüpen-
 str. 43, Ernst Fischer, Kaufmann, Kaiserstr. 120, Pietro Buchini,
 Schirmfabrikant, Kaiserstr. 110, Karl Ohnibus, Museumsstr. 17, Kaiser-
 str. 90, Franz Kober Witzgeb, Kaufmann, Waldstr. 57, Franz
 Kober Kaffer, Stadtmeyner, Ständehausstr. 1.

Gebr. Siemens & Co., Charlottenburg,
 Erfinder der Dochtöhle
 liefern zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:
 Kohlenstäbe für elektrische Beleuchtung.
 Spezialkohlen für Wechselstrom. 1176a*
 Schleitkontakts aus Kohle von höchster Leistungs-
 fähigkeit und geringster Abnutzung für Dynamos.
 — Mikrofonkohlen, Kohlen für Elektrolyse. —

Mann & Stumpe's
 Verlängerungsborde „Trilby“ zur
 Ausbesserung und Verlängerung von
 Kleidern unentbehrlich. Jede Haupt-
 farbe lieferbar. **Mann &
 Stumpe's** neue vollkommenste
 Mohairborde „Königin“ entzückt
 alle Damen, ebenso Mann & Stumpe's
 neue Kragen-Einlage „Porös“.
 Vorrätig bei 1260a
Julius Strauss.

Damen!
 Schutz und Reinlichkeit des Kleidensaumes wird
 allein in vollkommener Weise garantiert durch
 Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder
 Mann & Stumpe's do. „Königin“ und
 Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby“,
 dieselben sind nur echt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde
 „Mann & Stumpe“ auf Borde und Deckel. Alle ähnlichen Fabrikate sind
 Nachahmungen, man weise sie überall zurück! **Mann & Stumpe, Barmen.**

Eine Sie befriedigende Feder
 finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen
 Probeschachteln zu je 50 Pfennig von
Carl Kuhn & Co.
 Stuttgart
 Probeschachtel Nr. 1 enthält 3 Dutzend Schal-Federn,
 Probeschachtel Nr. 2 enthält 2 1/2 Dutzend Canzel- u. Bureau-Federn
 Probeschachtel Nr. 3 enthält 1 1/2 Dutzend Buch- u. Noten-Federn.

Kaiser-Borax
 für Toilette u. Haushalt.
 Das natürlichste, mildeste und gesundeste Verschönerungsmittel
 für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten
 Reinigungszwecke und ist als vielfach bewährtes Hausmittel.
 Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg.
 mit ausführlicher Anleitung. Niemals leer!
 Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer
Maschinen- u. Arbeitssaal,
 enthaltend 5 pfl. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Frais- u. Bohrmaschine,
 großer Balancier u., preiswerth zu vermieten.
 Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu dies- und nächst-
 wöchiger Ziehung der
**Offenburger- und
 Pfälzer-Lotterie**
 empfehle noch, so lange Vor-
 rath reicht 6521
**11 Stück für 10 Mark,
 1 Stück für 1 Mark.**
Carl Götz,
 Federhandlung u. Bankgeschäft
 Sebelstr. 11/15, b. Rathhaus.

Union-Wichse
 Für eine Wichse kann
 die beste sein!
 Rausen Sie also!

In blau-weißen Dosen.
 überall erhältlich.

Reelle Gelegenheit!
 Große, leistungs-fäh., auswärtige
 (süddeutsche)
Möbel-Fabrik
 liefert francofrei an zahlungs-
 fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
 complete Betten, sowie
 ganze Ausstattungen,
 gegen monatliche od. viertel-
 jährl. Ratenabzahlungen ohne
 Aufschlag des wirklich
 realen Preises und ge-
 währ vollste Garantie für
 Solidität der Waaren.
 Off. werden durch Vorlegung
 von Mustern erledigt und sind
 erbeten unter Nr. 2297a an die
 Exp. der „Bad. Presse“. 28

Vorteilhafteste Kapitalanlage.
 Wir verjähren kleinere Kapitalien
 bis auf Weiteres von Mart 200.— an
 bei 1/2 jähriger Kündigung zu 6 1/2 %
 „ 1/2 „ „ „ 4 1/2 %
 „ 1/2 „ „ „ 4 1/2 %
**Deutsche Darlehen- u. Renten-
 Bank,**
 Berlin W. 35.
 Man verlange gratis u. franco Prospekt.

Kapital-Gesuch.
 Mt. 70.000 von länger best. Geschäft
 mit erneuter vergrößelter Einrichtung
 zur Erhöhung des Betriebes. gegen
 Eintrag. auf's Haus und Fabrik, p.
 6% bezinstl., 1/2 Kündigung, gesuch.
 Je nach Beistellung auch Antheil
 a. Meingewinn u. bef. Abmachg.
 möglich. Offerten gefl. verschloß.
 erbeten unter H. 1843 an
**Haasensteln & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe. 6426.2.2**

Geldsuchende
 erhalten sofort geeignete Angebote von
 Albert Schindler, Berlin S. W. 48.
 3275a Wilhelmstrasse 134. 13.6

Wir beschäftigen, die 3000-
General-Vertretung
 mit Sitz in Karlsruhe unserer
 in besseren Preisen bestaccred.
 Erlebnissver-Anstalt durch eine
 geeignete Kraft neu zu belegen.
 Caution Bedingung. Gest. Be-
 werbungen mit kurzem Lebens-
 lauf sub H. N. 2410 an die
 Ann.-Exp. von **G. L. Daube
 & Co.** in Leipzig erbeten.

Bäckerei
 zu kaufen gesucht.
 Junger tücht. Bäckermeister sucht
 bis 1. Okt. eine gutgehende Bäckerei
 an frequentem Platze des bad. Mittel-
 oder Oberlandes bei einer Anzahlung
 von 6-10 000 M. zu kaufen. Gest.
 Offerten unter Nr. 3368a an die
 Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Defen und Kessel.
 Drei bereits neue Döseln, ein
 Wasch- oder Bürstestiel, 120 Liter
 haltend, billig zu verkaufen. B. 1000-
 Erbprinzenstr. 26, Seitenb., Karlsruhe.
Herb-Verkauf.
 Mehrere gebrauchte, sehr gut erhal-
 tene Herbe sind billig zu verkaufen.
 Erbprinzenstr. 26, Seitenb., Karlsruhe.

Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!

Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute

Specialkarte unseres engeren Heimathlandes

zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsern Lesern eine vorzügliche Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete zu einem außerordentlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. f. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktstellen u. deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieses eingehend bearbeiteten Kartenwerkes uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben.

Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Stäben und Dese versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmerschmuck und ist auch für Lehrzwecke und Anstalten sehr geeignet.

In dem Bestreben, jedem unserer Leser die Möglichkeit zu gewähren, sich diese vorzügliche „Wandkarte von Baden“ anzuschaffen, geben wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur 1 Mk., also zu einem ganz geringen Bruchtheil des sonstigen Wertes ab. — Für Auswärts sind bis zur II. Zone 35 Pfg. (von der II. Zone ab 50 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen. — Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition aus. — Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. — Nichtabonnenten können diese Wandkarte zum Preise von Mk. 6.— von uns beziehen.

Diese Karte ist in Karlsruhe nur bei uns allein zu haben und werden Bestellungen darauf am besten sofort gemacht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Unterricht B9010-10-11 in der russischen Sprache wird erteilt und Uebersetzungen aus dem Russischen werden ausgeführt. Zu erfr. beim Vorstand des Russ. Polytechn. Lehrersemin. Kronenstr. 25, II.

Anhilfschreibereien jeder Art werden prompt u. gewissenhaft besorgt. Anfragen befordert unt. Nr. 3882a die Exp. der „Bad. Presse“.

Mehrere Herren suchen sofort einen guten Mittag- u. Abendisch wenn möglich in der Nähe der Hofgasse. Offerten unter Nr. B9212 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Zu verkaufen in Württemberg ein Glas- und Fenstereinigungs-Institut ohne Konkurrenz. Preis 350 Mk. Einem in diesem Fach gelehrten, strebsamen Mann wäre sichere Existenz geboten. Offerten erbeten an Karl Krebs, Stuttgart, Rosenstraße 32. B9198

Zu verkaufen. Ein Hofgut von 100 Morgen sehr ertragfähigem Feld und Wiesen mit Vieh- und Fahrnissen auf dem Schienerberg, 1 1/2 Stunden von Radolfzell und 1/2 Stunden von der Stadt Stein entfernt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das geräumige gut erhaltene Oekonomienneben mit zweifachem Wohnhaus steht mitten auf dem Gut, umgeben von Grasplatz mit 400 Obstbäumen. Offerten unter Nr. 3878a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geschäftshaus-Verkauf. Ein Haus in west- bis südwestlicher Lage, Nähe Kriegerstr., mit großem Platz und 2 hölzernen Schuppen zu Werkstätten, Lagerplatz für Kohlenhandlung, Wagen-Schmiede, Milchdruckanstalt u. f. w. geeignet, ist aus erster Hand zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. 6432 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Haus mit Speisekammer u. gutem Maschinenhandel (tägl. über 200 Stk.) ist in der Nähe von Karlsruhe zu verkaufen. Preis 45 000 Mk. Offerten unter Nr. B9046 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Paar eleg. Wagenpferde, 7jährig, 1,65 hoch, betraut ein- und zweispännig gehalten, zu verkaufen. Offerten unter Chiffre 3868a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein sehr gutes Pianino, wenig gespielt, ist für 380 Mark zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6476. 3.2

Fahrrad. Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 6486.2.2 Karlsruh. 21, 4. St. I.

Fahrrad, ein bereits noch neues, ist sehr billig zu verkaufen. Sternbergstr. 6, 4. Stod. rechl. B9154.2.2

Gutes Fahrrad ist zu verkaufen. Marienstraße 44, 2. Stod. Boss.

Ein sehr elegantes Damenrad ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 75. B9210

Unterhaltener, eleganter Kinderwagen preiswerth zu verkaufen. B9221.2.1 Gottesackerstr. 15, 4. St.

Bücherei-Verkauf. Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bücherei mit sämmtlichem Inventar, an einer neuen Straße gelegen, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Adolf Kast, Waldstr. 29, im 2. St.

Für Brautleute! 2 neue Betten mit Aufschlafmatt, 4 Deckbetten, 3 Kissen u. rother Bardecht billig zu verkaufen. B9165.3.2 Erdbrunnstraße 26, Seitenbau.

Ein Fahrstuhl, 4 Fournirbänke, 1 zweirädriger Handwagen und sonst verschiedenes Schreinerhandwerkzeug sind zu verkaufen. 2.2 Augartenstr. 98, part. II. B9048

Mäher zu verkaufen. Wegen Mangel an Platz verkaufe 14 junge Segelmäher, Minorita und Italiener. Werderplatz 35, im Laden. B9202.2.2

Stellen finden Bauführer-Gesuch. Zur Vornahme der Absteckungen und zur Bauaufsicht bei einer Straßenkorrektur suchen wir Namens der Gemeinde Brechtthal, Amt Waldbrunn, auf sofort einen tüchtigen und energischen Bauführer. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bis zum 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen. B9377a

Ein tüchtiges, zuverlässiges Fräulein aus guter Familie, wird per sofort für einen Vertrauensposten in einem Gasthof gesucht. Familienanschluss. 2.2 Zu erfragen unter Nr. 3860a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Fräulein aus guter, hiesiger Familie wird in größerem Haushalt z. Ueberwachung zweier Kinder im Alter von 10 und 4 Jahren, zur Begleitung beim Spazierengehen und zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben, auch der französischen, für den Tag bei voller Beschäftigung gesucht. Bewerberinnen wollen gefl. schriftlich ihre Offerte unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6489 einreichen. 2.2

Kinderfräulein-Gesuch! Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, welches schon bei Kindern war und Erfahrung in der Kindererziehung besitzt, wird zu 2 Kindern im Alter von 4 und 5 Jahren (Knabe und Mädchen) per sofort gesucht. Familienanschluss. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 6876 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch. Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort von seiner Familie gesucht. Zu erfragen Augartenstraße 7, parterre. 6027

Gesucht werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn zwei tüchtige, kräftige Mädchen nach außerhalb. Dieselben können direkt vom Lande sein und brauchen noch nicht gebildet zu haben. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B9149. 3.2

Gesucht auf sofort ein zuverlässiges Mädchen, welches lochen kann und die Hausarbeiten pünktlich besorgt, gegen hohen Lohn. B6502.3.2 Kriegerstraße 30, eine Treppe hoch.

Suche zum 1. Juli ein Mädchen, welches lochen kann und die übrige Hausarbeit versteht. Lohn 60 Mk. Reg.-Baumeister Wöldeke, Karlsruhe 82, II. B9211.3.1

Gesucht wird nach Etlingen ein Mädchen für die Küche und häuslichen Arbeiten. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. 3857a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Weissnähen können Mädchen gründlich erlernen. Steinstr. 29, neuer Stb. B9277-1

Junge gesucht. Ein braver, der Schule entlassener Junge findet leichte Beschäftigung oder auch unentgeltliche Lehrstelle per 15. Juni. 6397

Ronditorei Kaiserstraße 39.

Ein junger Freigeurhilfe kann sofort oder später eintreten bei Peter Fischer, Freiseur, 3.3 Kaiserstraße 118. B9127

6 tüchtige Steinhauer finden sofort Beschäftigung bei G. Wöhrl, Steinhauermeister, 3.3a Hornberg i. Schwarzgr.

Tüchtige Verkäuferin der Kurz- und Weißwarenbranche, welche im Detailvertrieb bewandert ist, gesucht. Solche, welche an kleinem Platz thätig gewesen, bevorzugt. Offerten beibringt die Annoncen-Expedition Joseph Kalm, Speyer unter S. 1180. 3.378a.2.1

Fräulein, aus guter Familie, wird per sofort für einen Vertrauensposten in einem Gasthof gesucht. Familienanschluss. 2.2 Zu erfragen unter Nr. 3860a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Fräulein aus guter, hiesiger Familie wird in größerem Haushalt z. Ueberwachung zweier Kinder im Alter von 10 und 4 Jahren, zur Begleitung beim Spazierengehen und zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben, auch der französischen, für den Tag bei voller Beschäftigung gesucht. Bewerberinnen wollen gefl. schriftlich ihre Offerte unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6489 einreichen. 2.2

Lehrstelle offen in unserem Manufakturwaaren-Geschäft. Kost und Wohnung im Hause. 3299a.3.3

Gebrüder Hornung, Rastatt.

Stellen suchen Buchhalter. Junger Mann, mit der Buchführung und sämtlichen Contorarbeiten völlig vertraut, eagerer Arbeiter, gegenwärtig Buchhalter in einer bad. Weinhandlung, sucht sich per 1. Juli zu verändernde Branche gleichgültig. Zeugnis u. Ref. stehen zu Diensten. Off. Offert. unter Nr. 9204 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Verfälschungsbeamter. Vers. zur Zeit auf einer größeren Generalagentur der Feuerbranche thätig, mit Conceptionen von Policen und allen anderen Arbeiten betraut, sucht zum 1. Juli a. e. anderweitige Stellung unter beschr. Ansprüchen. Off. unt. B9044 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger jung. Mann, in Eisen- und Manufakturwaaren gut bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. Juli Stellung als Verkäufer oder Comptoirist. Offerten unter Nr. 3869a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht. Ein gut empfohlener junger verheirateter Mann sucht Stelle als Bureauclenker, Eintassierer, Packer oder sonstige Stelle. Rantion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B9170 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Fräulein aus guter Familie sucht Stelle in seinem Hause als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss. Hauptbeziehung. Offerten unter Nr. 3845a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Stelle gesucht. Ein ordentliches Mädchen, in den 20er Jahren, sucht eine Stelle auf 1. Juli als Köchin, oder allein zu älteren Herrschaften. B9213

Zu erfragen Schützenstraße 51. Eine gelesene Person sucht sofort oder auf 15. ds. Mts. Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts. Dieselbe kann gut bürgerlich kochen. Offert. unt. Nr. B9205 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen für die Confectionsabtheilung eine Dame, welche im Abändern und Kleinen Neuanfertigungen bewandert ist. Geschwister Knopf, Kaiserstraße 147. 6506

Jüngeres, ehrliches, fleißiges Mädchen findet in kleinem Haushalt gute Stelle. Näheres Viktoriastr. 13, 2. Stod. 6388

Tüchtige Krautbinderinnen, sowie Lehrlingmädchen werden noch gesucht. Auch könnte eine energische Person als Vorarbeiterin Stellung dabeif. 6427.3.3 Herrn. Römer, Krautzfabrik, Blumenstr. 4.

Büchlerinnen gesucht in der Dampf-Waschanstalt von 5980*

Für sofort eine Krautbinderin für 2-3 Stunden Vorm- und Nachmittags gesucht. Johlfstraße 1, 1. Stod. B9199.2.2

Für sofort eine fleißige Monatsfräulein oder Mädchen gesucht. 3.1 6517 Kriegerstraße 147, 1. St.

Lehrstelle offen in unserem Manufakturwaaren-Geschäft. Kost und Wohnung im Hause. 3299a.3.3

Gebrüder Hornung, Rastatt.

Stellen suchen Buchhalter. Junger Mann, mit der Buchführung und sämtlichen Contorarbeiten völlig vertraut, eagerer Arbeiter, gegenwärtig Buchhalter in einer bad. Weinhandlung, sucht sich per 1. Juli zu verändernde Branche gleichgültig. Zeugnis u. Ref. stehen zu Diensten. Off. Offert. unter Nr. 9204 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Verfälschungsbeamter. Vers. zur Zeit auf einer größeren Generalagentur der Feuerbranche thätig, mit Conceptionen von Policen und allen anderen Arbeiten betraut, sucht zum 1. Juli a. e. anderweitige Stellung unter beschr. Ansprüchen. Off. unt. B9044 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger jung. Mann, in Eisen- und Manufakturwaaren gut bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. Juli Stellung als Verkäufer oder Comptoirist. Offerten unter Nr. 3869a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht. Ein gut empfohlener junger verheirateter Mann sucht Stelle als Bureauclenker, Eintassierer, Packer oder sonstige Stelle. Rantion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B9170 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Fräulein aus guter Familie sucht Stelle in seinem Hause als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss. Hauptbeziehung. Offerten unter Nr. 3845a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Stelle gesucht. Ein ordentliches Mädchen, in den 20er Jahren, sucht eine Stelle auf 1. Juli als Köchin, oder allein zu älteren Herrschaften. B9213

Zu erfragen Schützenstraße 51. Eine gelesene Person sucht sofort oder auf 15. ds. Mts. Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts. Dieselbe kann gut bürgerlich kochen. Offert. unt. Nr. B9205 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein, aus guter Familie (Geschäftstochter), in der Buchführung gut bewandert, sucht Stelle als Kassiererin. Gest. Off. bittet man unter 3378a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Gesucht sofort Lehrlingsstelle in einer Maschinenfabrik für einen kräftigen Lehrling, 18 J. a., kath., von guter Familie in gutem Aufse. Offerten an Herrn Petri, Amtsgerichtsekretär, Albedorf i. Lothringen. 3370a*

Zu vermieten Kaiserstraße 215, gegenüber der Brauerei Moninger, ist ein großer Laden mit 2 angrenzenden Magazinen nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 6422.3.3

Auf 1. Juli od. später ist die im 2. Stod. gelegene Sechszimmerwohnung preiswerth zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-4 Uhr Nachmittags. 5273*

M. Raschdorf, Ecke Giesh. u. Amalienstraße.

Wohnung zu vermieten. Gartenstraße 58 ist im 2. und 3. Stod. je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort und Wasserleitung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, um den Preis von je 580 Mark auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermieten. Näheres Löffelstraße 53, Seitenbau 2 oder Durlacher Allee 30, im Bureau. 4252*

Wohnung zu vermieten. Kaiser-Allee 145, 2. Stod., ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sammt Wasser zc. für 300 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 6433.3.3

Manfarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später in Werderstraße 13 zu vermieten. 5260*

Näheres bei Chr. Wioder, Kriegerstraße 3a.

Kaiser-Allee 149 ist eine Wohnung im 4. Stod. mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher mit Gasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 6263*

Waldstrasse 65 (Rudwigsplatz) ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov. (hiervon 3 Zimmern auf den Platz gehend), Manfarden, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden beim Eigentümer. 4962*

Georg-Friedrichstraße 15 ist eine freundliche Hinterhaus-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näheres im Laden dabeif. B9216.3.1

Kaiserstraße 49, gegenüber der Lehm-Großschle, ist der 4. Stod. behend aus 4 geräumigen Zimmern, wegen Verlegung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B9143.3.2

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524*

Union-Brauerei, A.-G. Hauptstraße 28, 4. Stod. links, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. B9192.2.1

Schützenstraße 63, ist eine schöne Manfardenwohnung, zwei Zimmer, Küche zc. sofort oder später zu vermieten. B9022.5.4

Werderplatz 45 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6408*

Kollstrasse Nr. 1, 3. Stod. ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Keller, 2 Manfarden u. sonst. Zubehör, Balkon, Leucht- und Kochgas auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. dabeif. B9198

Ladenerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 3.2

Schützenstraße 38 ist im Seitenbau eine freundl. Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6508

Mühlburg. Hauptstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stod. Wohnungen von 8 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Kriegerstraße 18, Bureau. 4294*

Hagsfeld. Hauptstraße 80a, Restaur. Bahnhof, ist eine schöne Wohnung im 2. Stod. von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 4966*

Zu erfragen in Karlsruhe, Kriegerstraße 126, im Kontor.

Magazine oder Arbeits-Räume werden per Juni oder später in Werderstraße 13 billig vermietet. Näheres bei Chr. Wioder, Kriegerstr. 3a. 5099*

Eine kleine Werkstätte ist zu vermieten. B9150.3.2 Marienstraße 36.

Degenfeldstraße 12, 4. St. rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort oder später billig an ein Fräulein oder Arbeiter zu vermieten. B9209

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oben auf 15. d. M. preiswürdig an einen anständigen Herrn zu vermieten. B9090.2.2

Näh. Kaiserstr. 71, 3. Et. hoch rechts.

Georg-Friedrichstraße 15 ist ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer, außerhalb des Gasabschlusses, an eine einzelne Dame oder Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeif. B9217.3.1

Nachstr. 6, 1. Et. hoch, sind zwei schöne Schlafstellen mit oder ohne Kost an nur solide Arbeiter zu vermieten. B9114.4.8

Geopolstraße 29, parterre, ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. B9098.3.2

Marienstraße 45, Vorderh., partr. ist ein schön möbliertes Zimmer an zwei anständige Arbeiter zu vermieten. Näheres dabeif. B9191.2.2

Zwei anständige Arbeiter finden Kost und Wohnung, Margrafenstraße 40, Seitenb. 3. Et. I. B9056.8.8

Zu mieten gesucht. Per Aug. - Septbr. freundliche Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, in Beiertheim-Bulach od. Karlsruhe (aus. Stadtgebiet) gesucht. Ausf. Offerten sub Nr. B9070 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör per 1. Sept. entl. 1. Okt. in der Altstadt zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangebot unt. Nr. 6491 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch. Eine ältere Dame sucht auf 1. Oktober eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, 2 Treppen hoch, in gesunder, angenehmer Lage. Gest. Off. mit Preisangabe werden erbeten. 6518 Körnerstraße Nr. 2, Et. 5.

Wohnungsgesuch. Wohnung v. 3-5 Zimmern in bevorzugter Lage und gutem Hause von einem Rentisten ges. Derselbe würde ev. auch eine Jahrswohnung künftl. übern. Off. u. F. d. S. 7811 an Adell Mosse, Frankfurt a. M.

Möbliertes Zimmer für Feuilleton sofort gesucht. Offerten erbeten unter Nr. B9206 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

Grosse Auswahl in Kunstblättern mit und ohne Rahmen empfiehlt

E. Büchle
Kunsthaltung und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger 5098
graduirt Pennsylvania College Philadelphia
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

Von der Reise zurück
Dr. med. Rosenberg
Arzt für Haut- und Harnkrankheiten
Douglasstrasse 3. — Telephon Nr. 1311.

Von der Reise zurück,
Frau Charlotte Kühner-Herbst,
Dentistin, 6463.2.2
Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

Specialität:
Herrenhemden nach Maass
Garantie für tadellosen Sitz ohne Probehemd.
Auf meine hygienische Leibwäsche aus Bank's weissem Ventilationsstoff für corpulente und leicht in Schweiß getauchte Herren besonders zu empfehlen.
Grosse Auswahl feinsten Einstecke, Kragen, Manschetten, Socken, Tricotagen.
Adolf Honsel
Waldstrasse 20.

Weiss & Kölsch,
Détail,
211 Kaiserstrasse 211
empfehlen 5822.5.3
waschbare
Herren-Sommer-Westen
in modernen Farben und Façons,
das Stück von **Mk. 4.-** an.

Seufert's Patent-Kühlschränke
D. R. G. M. 148416.
Beste Luftzirkulation, daher gute trockene Luft-Weilbleichung, kaum die Hälfte Eisverbrauch, wie bei sonstigen Kühlschränken.
Für Wasserleitung eingerichtet bei Ermangelung von Eis.
Dieser Kühlschrank sollte in keiner Metzgerei, Wirtschaft und Gasthaltung fehlen.
Generalvertreter: **Heinrich Kahn,**
Karlsruhe, Lahnstrasse 8.
Vertreter, welcher gewillt ist, den Detailvertrieb für Karlsruhe zu übernehmen, gegen sehr hohe Rabattvergütung gesucht.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.
Georg Bilger, 17358*
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
Viel besser als rothe Putzpomade
ist
Globus-Putzextract
von 2760a
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.,
Leipzig.
Neueste Anzeichnung: **Goldene Medaille**
Welt-Ausstellung Paris 1900
Collectiv-Ausstellg. der chem. Industrie.
Überall vorrätig!

Patent-Bureau
KARLSRUHE
KLEINER KRIEGSTR. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Patentamtlich vereidigter Patentanwalt.

Nachweis-Bureau für Friseure
befindet sich bei **L. Kuhn,**
Adlerstr. 18, Karlsruhe.

Neuheiten
eingetroffen in
Kinderkleidchen
Tragkleidchen,
Schürzen,
Häubchen,
Schühchen
bis zu den feinsten Ausführungen bei
Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.

!Umsonst!
sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für **Möbel und Betten!**
ist doch nur 3492*
81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.
denn:
tollster Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Holzwaaren, wenig Spesen, sehen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versand ohne Emballageberechnung.
Auszug aus d. Preiscurant.
Vollständige Betten von M. 70.— an
Seegras-Matratzen „ 8.—
Haar-Matratzen „ 40.—
polirte Chiffoniere „ 29.—
2th. Kleiderschränke „ 25.—
1th. „ „ 15.—
pol. Schubladen-Kommoden „ 20.—
Garnituren in Nuss- „ 190.—
Büffets „ 80.—
vollst. eichene Zimmer-Einrichtungen „ 300.—
vollst. Schlafzimmers-einrichtungen mit Hochbaumatratzen „ 550.—
Spiegelschränke mit Kristallglas „ 80.—
Dauertische „ 15.—
Cappas in all. Stoffen „ 35.—
pol. Waschtrommeln mit Marmorauflage „ 38.—
Nachttische „ 6.—
gute Wirtstische per Duzend 36 M. „
Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an
Wischvorlagen 3/4 breit „ 10.—
Spiegel „ 2.—
Vorhangleisten „ 1.—
Schöne Einrichtungen stets auf Lager billig.
Sofas u. Anstalten gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.
Jul. Weinheimer.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 55,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe: Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: 17555
Transmissions- und Schleifleitern
in bester Ausführung.

Fahrradreparaturen
jeder Art, Verstellung, Genastigung billigst. Freilauf an jedem Tage anzubringen. Preis 12 Mk.
J. Streb, Mechaniker,
10.3. Leopoldstrasse 2b, 5948

Während der Messe in Karlsruhe ist auf dem Messplatz, in der ersten Reihe, bahntreulich, zu sehen
Der größte und schwerste Riese der Welt
PISJAK
Russlands grösster Soldat a. D.
2,41 Meter groß. 29 Jahre alt 375 Pfund schwer.
Jeder, welcher diesen wirklichen Riesen gesehen, wird sagen, daß Nichts noch nie dagewesen.
500 Mark demjenigen Riesen, welcher Pisjak an Größe, Schwere und Körperbau gleichkommt.
Die Schuhlänge 41 cm. Handschuhnummer 17 1/4.
Nicht zu verwechseln mit schon gesehenen Riesen; Pisjak ist vollständig proportionirt gebaut, geistig normal entwickelt und in Wirklichkeit ein schöner Mann zu nennen.
6396.5.4

Das große Wachstum-Lager
Gummistoffe für Bettelagen, Gummischürzen für Damen u. Kinder.
von
Carl Gelhard aus Frankfurt a. M.
befindet sich wieder hier zur Messe
Gebäude, Mitte der ersten Reihe am Durchgang an den Eisenbahnhöfen.
Grossartige Auswahl, pr. Qualitäten, billige Preise.
Eine Parthie Riese zu 30, 40, 60, 80 u. 100 Pfg. pr. Stk.
Prima Lincolnläufer und Vorlagen sehr billig.
NB. Das Maass von Tischen, Schränken etc. etc. bitte gef. mitzubringen, da jede bestmögliche Größe ausgeschlitten wird.
Zur gefälligen Beachtung!
Da die Verkaufsstuben am Fronleichnamstage geschlossen waren, so dankt der Verkauf auf der Messe noch bis Dienstag den 11. d. M., Abends 10 Uhr. 6410.2.2

Das erste Mal in Karlsruhe!
Zur Messe! Neu! Zur Messe!
Email-Hochglanz-Bronze.
Email-Bronze ist die einzige Bronze, welche das Blattgold ersetzt. Gegenstände, wie Hängelampen, Silber- oder Spiegelrahmen, Büsten u. s. w. damit vergoldet, werden wie neu, giebt hohen, glatten, dauerhaften Glanz. Bezahlt Jedermann den 10fachen Preis retour, wenn meine Vergoldung nicht so arbeitet, wie es am Stand gezeigt wird. Platte Tinktur mit Gold 80 und 50 Pfg. 6461.3.2
Stand erkenntlich an der weiß-blauen Flagge.
IV. Reihe unten, Bude 119a, Eingang bei dem Post-Caroussel, neben dem Epigenmann.
Hans Graf aus Würzburg.

! Achtung! !
Die Frau mit dem billigen Wachstum ist wieder da!
Man kann alle Sorten Wachstum per Meter zu 80 Pfg. und Netto zu 30 Pfg. haben. Bettelagen, Damen- und Kinderschürzen, Sonnen- und Regenschirme zu Fabrikpreisen.
Stand: 4. Reihe unten, Bude Nr. 118, Eingang bei dem Post-Caroussel. 6482.2.2

Nicht zu übersehen!
Bin diesmal wieder mit einer großen Auswahl fein mit Edelweiss bemalter
Töpferei-Waaren
zur Messe eingetroffen.
Mache besonders das bessere Publikum auf die
Majolikasachen
mit Edelweiss aufmerksam, da diese Waare nur Handmalerei und deshalb nicht mit anderem Majolika verwechselt werden darf.
Stand am Eingang vom Salkenwäldchen und mit der Firma
Adolph Herrmann aus GutsMuth
versehen. Auch zu erkennen an der Verkaufertin in ihrer heimathlichen Tracht aus dem GutsMuth. 6408.2.2

Japan- und China-Teppiche
abgepaßt, für Badezimmer, Waschtische, Veranda's, staubfrei und waschbar. 6496.2.2
Thürvorlagen, Fensterleder, zu billigem Preis.
Messplatz, 3. Reihe, Bude 86.
Jos. Dietrich aus Freiburg.

Zum ersten Male hier!
Unterzeichneter erlaubt sich, seine große Auswahl von nur schönen Vasenblumen und künstl. Blumen und Palmen in Erinnerung zu bringen.
hochachtungsvoll
Frz. Waas, Münchener Blumenbinderei.
Erfahrunglich an der Firma. 6409.2.2
Bude IV. Reihe.

Überkinger Sprudel
(moussirendes Tafelwasser)
und Überkinger natürliches Mineralwasser.
Durch Wohlgeschmack u. Leichtverdaulichkeit allgemein beliebte Tafelwasser. Aerztlich empfohlen. Überall zu haben. Hauptniederlage bei: **Cillia & Co., Karlsruhe.** 2831a.10.8

Pianostimmen
und Reparaturen, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten übernimmt unter Garantie für solide, fachmännische u. prompte Ausführung
H. Maurer, Pianolager
Karlsruhe. 664

12 Mark nur kostet ein garant. feiner, nach eingetretener Photographie ausgeführtes, 46/56 großes Porträt mit Goldrahme. 292
Werberstrasse 18/II, Karlsruhe.

Lichtpausen
in allen Verfahren fertigt schnellstens unter billiger Berechnung. 5924.12.6
W. Herrmann, Kaiserstr. 33.
Vertrieb techn. Papiere und Artikel.

Eisschränke
mit und ohne Buttermühler, ein- oder zweithürig.
in grosser Auswahl.

Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren; mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit.
Preis billigt: schon von 30 Mk. an.
Illustr. Eisschränktatalog kostenfrei.
Wilh. Göttle,
Karlsruhe (Baden),
Kaiserstrasse 150.
Telefon 56. 5968

Flammenspiel,
hochfeine Handarbeits-Cigarre, mild im Geschmack und aromatisch, 10 Stück gebündelt 60 Pfg., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt
5996.10.10
Georg Steinmann,
Cigarren-Specialgeschäft,
Karlsruh. 27 (Ludwigsplatz).

A. Axtmann,
Friedr. Schäfer Nachf.,
Weinhandlung,
Karlsruhe, Comptoir Adlerstr. 35,
eigene Kellereien:
Adlerstr. 35, Jähringerstr. 7 und 74,
empfiehlt 2992.13
Fassweine:
Weißweine v. Mt. 40—150 p. Hektol.
Rothweine „ 50—180 „
Original-Flaschen-Weine,
franz. u. deutsche Champagner.
Proben und Preiscurante franco.

Feinstes, garantiert reines Zwittergenwasser
versendet, einschließlich neuer Stoffflasche, franco jeder Wahnsinnation unter Nachnahme: 3009a.15.4
5 Liter zu 9 Mark,
10 „ 16 „
Bei größeren Abnahmen billiger.
Ludwig Koller,
Brennerei,
Wertheim a. Main.